



Frühjahr

Sommer 2011

- Radreisen mit Kindern
- Mobil ohne Auto?
- Grundsatzurteil zur Radwegebenutzungspflicht
- Verbessertes Radroutenplaner
- Touren und Termine



5 Jahre Garantie
Made in Germany
www.ortlieb.com

QUICK-LOCK3

Neues Aufhängesystem für Fahrradtaschen



glatte Taschenrückseite frei
von Haken

einfaches & schnelles
Einhängen und Abnehmen

höhen- & neigungsverstell-
bare Aufnahmeschiene -
verbleibt am Gepäckträger



Office-Bag QL3

Downtown QL3

ORTLIEB WATERPROOF

- 4 Radreisen mit Kindern
- 5 Mobil ohne Auto: Mit dem Rad zur Arbeit, Autofasten
- 6 Stadtradeln
- 7 VCD-Aktion FahrRad
- 8 Radwegebenutzungspflicht
- 9 Radverkehr und Straßenbahn, ERA 2010
- 10 Leserbrief: Helme u. a.

Titelthema: Radtourismus:

- 11 Radroutenplaner Thüringen
- 12 Bett+Bike
- 13 Seniorenradler
- 14 nextbike in Erfurt
- 15 Leine-Heide-Radweg
- 16 Fahrradliteratur- und -karten
- 17 Pilgerreise zum Kirchentag, 21. Tour de Natur
- 18 Touren und Termine

Vor Ort:

- 20 KV Ilmkreis - Termine, Radwanderwege
- 21 KV Erfurt - Verkehrslösungen, Nachruf
- 22 Ortsgruppe Gotha - Radwegebau, Radwegbenutzungspflicht
- 23 KV Jena - Fahrrad und ÖPNV
- 24 KV Gera-Ostthüringen - Geschäftsstellenschließung
- 25 KV Weimar -Fahrradneuigkeiten
- 26 KV Südthüringen - ICT
- 27 RG Schmalkalden - Thüringer Radsonntag
- 28 KV Nordhausen - Leine-Heide-RW, Harz
- 29 KV Kyffhäuserkreis - Neugründung
- 30 KV Wartburgkreis - Werratal-RW, D4-Route
- 31 Erfurter Stadtbesichtigung per Rad
- 32 Paneuropa-Radweg in Frankreich
- 33 Radio F.R.E.I., Mitgliedschaft, Spenden
- 34 Adressen & Kontakte

Thüringer Pedalritter, 20. Jahrgang, Auflage: 3.300 Stück
ADFC Landesverband Thüringen, Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt
Redaktion: Christine Pönisch, Friedrich Franke, Angelika Link
Satz, Layout: Angelika Link, pedalritter@adfc-thueringen.de
Verantwortlich für die Beiträge sind die jeweiligen Autoren.
Es gilt Anzeigenpreisliste 9.

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.03.2011
Letzter Anmeldetermin von neuen Beiträgen: 15.07.2011
Redaktionsschluss der Herbstausgabe: 15.09.2011
Hergestellt aus 100 % Altpapier.

Zu diesem Heft

Radfahren als Freizeitsport oder –vergnügen erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Bei der Nutzung im Alltag gibt es noch viele Reserven. Um den Umstieg zu erleichtern, gibt es verschiedene Aktionen. Vielleicht versuchen Sie mal, z. B. „Mit dem Rad zur Arbeit“ zu fahren?
Hauptsächlich für Wochenendausflüge gibt es neue Angebote zur Radmitnahme:
Vom 1. Mai - 31. Oktober kann man mit Fahrradbussen schnell und komfortabel zu den Ausgangspunkten der schönsten Radtouren in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla-Kreis bis hin nach Jena, Gera, Erfurt, Weimar, Ilmenau und Neuhaus am Rennweg gelangen. *Alle Informationen dazu gibt es unter www.kombus-online.de oder am Servicetelefon: 0180 - 3 33 72 87 (0,09 €/min dt. FN, Mobilfunk abweichend) oder 036 71 - 5 25 19 12.*
Foto auf der Titelseite: KomBus



Rauf aufs Rad

mit dem ADFC

Länger frühstücken, früher Abendessen.
Sparen Sie wertvolle Minuten auf dem Weg ins Büro, zur Uni oder zu Freunden.
Wir kennen Schlechwege, wissen, wie komfortable Routen aussehen und machen dafür den Mund auf.

Jetzt Mitglied werden!

Startpaket für alle Aufsteiger:
Infoline 0421/34 62 90
www.adfc.de

Radreisen mit Kindern – na klar!



Kinder gehören zum Schönsten auf der Welt. Radreisen auch. Aber geht beides zusammen? Zum Glück: Ja! Mit einem Anhänger und geeignetem Zubehör wie Babyschale oder Hängemattensitz können sogar schon wenige Monate alte Babys mit auf Tour.

Eine gewisse Umstellung ist aber dabei. Das betrifft vor allem Kilometerfresser, denn um sich nicht zu langweilen, brauchen Kinder immer wieder Etappenziele mit Abwechslungen. Große Freude lösen besonders Spielplätze, ein Streichelzoo oder gar eine Bademöglichkeit aus, aber auch ein Picknick mit reichlich Bewegungsmöglichkeit ist in Ordnung (ein aufblasbarer Ball leistet hier gute Dienste). Nur sitzen wollen die Kleinen in den „Pausen“ nicht – ergo können die Eltern dabei auch nicht ausruhen! Gleiches gilt übrigens für das Ende der Tagesetappe.

Kleine Kinder sind häufig damit überfordert, jeden Abend ein an-

deres Nachtquartier aufzuschlagen. In den ersten Jahren bietet es sich deshalb an, von einem festen Quartier aus Entdeckungstouren zu machen oder zu zelten. Ein Zelt kann ein Heimersatz sein, außerdem ist dabei der Abenteuerfaktor garantiert und die Kleinen finden auf Campingplätzen schnell Kontakt. Allerdings bedeutet eine Radtour mit Zelt auch immer viel Gepäck. Bergtouren fallen daher für die meisten Familien aus, ideal sind Touren entlang von Flüssen, die bereits eine gewisse Infrastruktur besitzen.

Welches Transportmittel?

Erst checken (lassen), ob das eigene Fahrrad überhaupt für den Kindertransport geeignet ist! Der edle Carbon-Renner ist es eher nicht. Die erhöhten Belastungen beim Kindertransport erfordern solides Material. Auch bei einigen Federungen gibt es Einschränkungen.

Ein Kindersitz ist, richtig angebracht, zwar gut gefedert und kommunikativ. Ansonsten spricht auf Touren aber fast alles für einen Anhänger. Er kann nicht nur früher genutzt werden, sondern bietet seinen Insassen weit mehr Sicherheit bei Unfällen oder Schutz vor dem Wetter. Anhänger eignen sich zudem prima für Gepäcktransport oder auch Wocheneinkauf, insbesondere Modelle mit Metallwanne. In einem Anhänger kann das Kind sich zumindest ein biss-

chen bewegen, mit dem Teddy spielen oder Bücher anschauen. Wichtig auf längeren Touren ist eine Federung sowie ausreichender Sonnenschutz.

Wenn das Kind bereits Laufrad fährt, kann es voller Stolz sein „eigenes Rad“ mit auf Tour nehmen. Die meisten Modelle lassen sich prima am Anhänger befestigen, so dass der Nachwuchs auf Touren zwischendurch mal selbst aktiv werden kann. Später kann man ein Kinderrad an das Elternrad anhängen, wenn der Verkehr dichter oder der kleine Held müde wird. Empfehlenswert ist die Trailgaitor-Zugstange, die an der Sattelstütze befestigt wird, oder noch besser (und teurer) die Follow-me Tandemkupplung. Bei beiden Produkten bleibt der Gepäckträger nutzbar, bei der Zugstange allerdings nur begrenzt. Tipp: Gebraucht im Herbst/Winter kaufen, zum Sommer steigen die Preise! Stabil, aber weniger vielseitig, ist ein Trailerbike, gewissermaßen ein halbes Fahrrad, das ebenfalls an das Elternfahrrad angedockt wird. Den Anhänger kann, wer will, an einem zweiten Fahrrad weiterhin als Transporter, als Wetterschutz oder für Juniors Mittagsschlaf mitnehmen.

Viele weitere Tipps zum Thema Kinder und Fahrrad finden interessierte Eltern unter www.adfc.de/kinder, www.radschlag-info.de, www.39grad.de

Margot Petersen-Jaenicke

Mobil ohne Auto? – Mobilitätsalternativen zum Nachdenken und Ausprobieren

Es ist uns bewusst, dass das individuelle Mobilitätsverhalten sehr stark von Gewohnheiten und vermeintlichen Annehmlichkeiten geprägt ist. Weil wir wissen, dass die Mobilität der Zukunft nur durch Veränderung erreichbar ist, halten wir die Prüfung dieser Gewohnheiten für wichtig.

Basis dafür ist eine Bestandsaufnahme und Überprüfung der individuellen Ziele und Verhaltensweisen. Als kleine Unterstützung zur Überwindung des „inneren Schweinehundes“ gibt es Aktionen wie „Mit dem Rad zur Arbeit“, „Autofasten“, „Stadtradeln“ oder „FahrRad!“

Also probieren Sie. Lassen Sie ihr Auto stehen. Fahren Sie zum Einkaufen mit dem Rad. Fahren Sie zur Arbeit mit dem Rad. Einmal, zweimal, ... Wenn es zu weit ist, fahren Sie mit dem Rad zum Bahnhof, zur Straßenbahn oder zur Bushaltestelle und fahren dann mit dem Bus oder Zug weiter. Schauen Sie, ob Sie Ihr Rad mitnehmen können. Oder schauen Sie, ob Sie Fahrgemeinschaften bilden können.

Und ein Tipp von Alltagsradfahrern: Eine Stunde Meditation auf dem Rad macht den Kopf frei für die Anforderungen des Alltags. Eine Stunde Radfahren spart Fitnessstudio, die Zeit und die Nerven fürs Autofahren und das Geld fürs Benzin.

Dokumentieren Sie Spaß, Kosten, Schwierigkeiten, ...

Berichten Sie uns, was Sie warum ausprobiert haben, wie ihre Erfahrungen sind und welche Wünsche sie entwickelt haben. Wir werden das auswerten, dokumentieren und in unsere Radverkehrsförderungspolitik integrieren.



Mit dem Rad zur Arbeit

Auch 2011 heißt es wieder „Mit dem Rad zur Arbeit“. Wer sich an der Aktion von ADFC und AOK beteiligen will, muss zwischen dem 1. Juni und 31. August an mindestens 20 Tagen mit dem Rad oder auch in Kombination mit dem ÖPNV zur Arbeit fahren. Im Jahr 2010 sind in Thüringen und Sachsen immerhin 8.244 Menschen mit geradelt und haben bei den zurückgelegten 1.978.000 km 456,6 Tonnen CO₂ eingespart. Wer mitfahren und außer dem Fitness- und Gesundheitsgewinn und dem guten Gewissen auch noch die Chance auf einen wertvollen Preis haben möchte, kann sich unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de, bei der AOK oder dem ADFC anmelden.

Im Rahmen der Aktion führt die

AOK PLUS in Thüringen zwei Rad-Sonntage durch: Am 1. Mai Rund um den Dolmar und im Juni mit der Uni in Jena.



Autofasten

In den 7 Wochen vor Ostern ist Fastenzeit. Fasten bedeutet, bewusst auf etwas zu verzichten, um frei zu werden von dem, was man hat, für das, was man ist. Fasten wird in den Kirchen heutzutage als der Verzicht auf Annehmlichkeiten betrachtet, z.B. als „7 Wochen ohne ...“ oder eben als „Autofasten“. Diese Aktion findet in diesem Jahr erstmalig in Thüringen statt. Auf Initiative der Thüringer Busunternehmer gibt es während der Fastenzeit von Aschermittwoch bis Karsamstag verschiedene Angebote, auf das Auto zu verzichten. Vom Auto sind wir in vielen Lebensbereichen abhängig geworden. „Autofasten“ ruft dazu auf, zu testen wie es ist, sich knapp 7 Wochen von dieser Abhängigkeit zu befreien. Auch wenn die Fastenzeit 2011 bei Erscheinen des „Pedalritters“ schon fast vorbei ist – die diesjährige Aktion soll ein Anfang sein.

Alle Angebote und Partner, ein Forum zum Meinungsaustausch und vieles mehr unter: www.autofasten-thueringen.de.

Stadtradeln – Wettbewerb für den Klimaschutz Gotha und Erfurt als Thüringer Städte dabei

Erlebnisbericht der Erfurter Kapitänin Martina Schlisio:

Noch eine Aktion zum Radfahren fördern, was sollen wir denn noch alles mitmachen? Scheinbar ist es gerade „in“, Rad zu fahren und es wird europa- und bundesweit als höchst sinnvoll und förderungswürdig erachtet.

Natürlich sollen auch bei dieser Aktion möglichst viele Menschen die Lust am Radfahren entdecken, insbesondere diejenigen, die das bisher nicht taten. Im Unterschied zu anderen einschlägigen Aktionen richtet sich „Stadtradeln“ aber vor allem an die Weichensteller des Radverkehrs, die Kommunalpolitiker. Sie sollen sozusagen mit uns Bürgern um die Wette radeln. Deshalb wird nicht nur nach der Stadt/Gemeinde/Landkreis mit den meisten Radkilometern (insgesamt, pro Teilnehmer und pro Einwohner) gesucht, sondern auch die Stadt/Gemeinde/Landkreis mit dem radaktivsten Kommunalparlament (89% beim Sieger) prämiert.

Erfreulicherweise hat Erfurt 2010 erstmals an dieser Aktion teilge-

nommen, was ohne den Klimaschutzkoordinator des Umweltamtes, Christian Prechtel, sicher nicht passiert wäre. Dafür gebührt ihm ehrlicher Dank! Leider bekam er keinerlei Unterstützung z.B. der Erfurter Presse, was die Verbreitung der Idee erheblich erschwerte. Die begleitenden Veranstaltungen beschränkten sich auf den autofreien Tag, der auf dem Rathausparkplatz eher im Erfurter Hinterhof angesiedelt war. Hier präsentierten wir uns u.a. mit Radio Frei, der Radscheune, VCD, SPD und Grünen.

Aber nicht nur der Wettbewerb zwischen, sondern vor allem innerhalb der Kommunen ist spannend. Da man über drei Wochen (fast) täglich seine gefahrenen Kilometer in eine Internet-Datei einträgt, sieht man sofort den Erfolg im Team. Der Ansporn wird somit gleich offensichtlich. Interessant ist ja auch, wer so alles mitmacht und natürlich, wer am besten ist. Das waren in Erfurt leider nicht die Stadträte, Amtsleiter und auch nicht der OB, sondern die Radfreunde des Stadtarchivs (6850



km). Zwar wurde durch die Teilnahme des ADFC kein CO₂ eingespart, wir wären ja ohnehin mit dem Rad gefahren, aber so einer Aktion kann man sich auch nicht einfach verschließen. Deshalb habe ich mich als Teamleiterin bereit erklärt - der Aufwand hielt sich in Grenzen - und ein 20köpfiges Team aktiviert. Am Ende lief es für uns auf ein spannendes Duell um den zweiten Platz mit dem Amt für Geoinformation und Bodenordnung (4840km) hinaus, mit dem uns ja auch die Arbeit am Fahrradstadtplan verbindet. 4250km standen am Ende für uns zu Buche - der dritte Platz, immerhin.

Wahrscheinlich findet die Aktion auch in diesem Jahr wieder statt, die Förderung vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ist zugesagt, entscheiden wird es sich im März. Ich kann alle Aktiven nur ermuntern, die eigene Kommune zur Teilnahme zu aktivieren und so auf die Möglichkeiten des Radverkehrs hinzuweisen, für die Stadt und für jeden Einzelnen. Weitere Infos unter www.stadtradeln.de.



„FahrRad!“ feiert fünfjähriges Jubiläum

Der ökologische Verkehrsclub VCD läutet die fünfte Runde seiner deutschlandweiten Jugendkampagne „FahrRad! Fürs Klima auf Tour“ ein und ruft Jugendliche auf sich zu beteiligen: im echten Leben und gleichzeitig virtuell über das Online-Portal www.klima-tour.de. Ziel des Klimaschutz-Projektes ist es, junge Menschen für das Fahrrad als klimaschonendes Verkehrsmittel im Alltag zu gewinnen und sie zu motivieren, das Rad für den Schulweg und in der Freizeit zu nutzen.

Bereits über 12.500 Teilnehmer aus ganz Deutschland haben sich seit 2006 überzeugen lassen und weit über zwei Mio. Fahrrad-Kilometer zurückgelegt und so 285 t CO₂ eingespart, die sonst durch Autofahrten entstanden wären!

„Bei der Kampagne waren seit 2006 die meisten Bundesländer vertreten.“ resümiert Andreas Grimm von der VCD-Ortsgruppe Erfurt. „Eine 8. Klasse aus Straußfurt hat 2006 zu den ersten Teilnehmern gehört und 2 Preise gewonnen, danach war leider keine Thüringer Gruppe dabei - aber das wird sich in diesem Jahr bestimmt ändern!“.

Also liebe Thüringer - anmelden, mitradeln und Klima schützen! Denn von Anfang März bis Ende Juli 2011 können Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren wieder für das Klima in die Pedale treten. Den Rahmen für die Kampagne bil-



det eine Online-Radtour: Jeder eradelte Kilometer bringt die Jugendlichen auch auf einer virtuellen Tour durch Deutschland und Europa voran. An Stationen der Tour warten spannende Informationen rund um die Themen Fahrrad, Klimaschutz und nachhaltige Mobilität. Bei Mitmachaktionen und Quizfragen werden wieder attraktive Preise verlost - neben dem Hauptgewinn von 500 € eine Fahrradabstellanlage, Fahrräder und jede Menge Zubehör rund ums Rad. Lehrkräfte und Jugendgruppenleiter finden auf der Kampagnen-Homepage Unterrichtsmaterialien und Aktionsideen zu den Themen Fahrrad, Klimaschutz und Mobilitätserziehung. Fahrrad-Kilometer können von März bis Ende Juli gesammelt werden und eine Anmeldung ist von Februar bis Juli unter www.klima-tour.de möglich.

Die Kampagne wurde von 2006 bis 2008 durch das Bundesverkehrsministerium im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplanes ge-

fördert. Nach Beendigung der Bundesförderungen führte der VCD, überzeugt von Konzept, Ziel und Erfolg der Idee, FahrRad! von 2009 bis 2010 aus Eigenmitteln fort. Zum fünfjährigen FahrRad!-Jubiläum freut der VCD sich nun besonders über die finanzielle Unterstützung von den Unternehmen Sigma Sport und Ortlieb, die eine Fortsetzung der Kampagne für die nächsten Jahre ermöglichen.

Andreas Grimm
Anzeige



Bundesverwaltungsgericht: Radwegebenutzungspflicht ist Ausnahme

Mit Urteil vom 18.11.2010 entschied das Bundesverwaltungsgericht in letzter Instanz über eine vom ADFC Bayern unterstützte Klage gegen die mit den bekannten blauen Zeichen angeordnete Radwegebenutzungspflicht entlang einer Landstraße. Dabei stellte das Gericht klar, dass die seit 1997 geltende StVO die Anordnung, Radwege zwingend zu benutzen, nur dann zulässt, wenn dies aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderlich ist. Kein Grund für die Anordnung der Benutzungspflicht ist dagegen, die Fahrbahn zugunsten des Kraftverkehrs von Radfahrern freizuhalten.

Der ADFC berät in seinen Gremien, wie verfahren werden soll, um dieses Urteil zugunsten der Radfahrer umzusetzen. Dabei ist zu beachten, dass es Bund und Ländern ohne weiteres möglich ist, mit der nächsten Änderung der StVO die Anordnung einer Benutzungspflicht zu erleichtern. Es gibt auch andere Regelungen in der StVO, die nicht an die Verkehrssicherheit als Eingriffsgrundlage geknüpft sind, z.B. für Kurorte, Anwohner- und Behinderparkungsmöglichkeiten, Fußgängerzonen, Lärmschutz und Tempo-30-Zonen.

Möglich wäre so etwas auch für die Benutzungspflicht von Radwegen. Solange das nicht der Fall ist, dürfen Radverkehrsanlagen nur bei Vorliegen einer besonderen Gefah-

renlage als benutzungspflichtig beschildert werden.

Nicht übers Ziel hinausschießen

Der ADFC muss darauf achten, dass dies nicht das Ende des Baus von Radwegen und anderen Radverkehrsanlagen überhaupt bedeutet. Vielmehr sollte vor dem Hintergrund des Urteils darauf hingewiesen werden, dass viele Radfahrer sich auf Radwegen subjektiv sicherer fühlen. Tatsächlich weicht die auf der ganzen Strecke bestehende Gefahr durch rücksichtslose Überholer etwa der nur noch punktuellen Gefährdung an Kreuzungen und Einmündungen, vor denen der Radfahrer sich besser selbst schützen kann. Die vom Kraftverkehr abgesetzte Führung wird als stressfreier empfunden.

Die Mehrzahl der Radfahrer nutzt jedenfalls solche Radverkehrsanlagen, die gut trassiert, ausreichend breit und in ordentlichem Zustand sind, gern. Solche Radwege haben eine hohe Akzeptanz. Insofern sollte das Urteil vor allem dazu dienen, darauf hinzuweisen, dass Radfahrer nicht auf unzureichende, etwa gefährliche, unübersichtliche, enge oder unkomfortable Radwege verwiesen werden dürfen. Nichts spricht dagegen, diese Wege durch bauliche Erkennbarkeit oder die mittlerweile geregelte Beschilderung als Angebot für Radfahrer beizubehalten.

Notwendig im Interesse der Radfahrer ist gerade auch in Thüringen eine Änderung der Förderbestimmungen. Aufgrund der Finanzverfassung des Freistaats Thüringen sind Kreise und Gemeinden hier weitgehend nicht in der Lage, aus ihren eigenen Einnahmen und Schlüsselzuweisungen des Landes Straßenbaumaßnahmen durchzuführen, sondern sind auf zweckgebundene Fördermittel des Landes angewiesen, die jeweils einzeln zu beantragen sind. Bislang sind aber nur benutzungspflichtige Radverkehrsanlagen förderfähig. Bei nicht straßenbegleitenden Strecken ist das zwar kein Problem. Straßenbegleitende Radverkehrsanlagen – etwa im Zuge eines Straßenbahnbaus – wären aber in Thüringen so gut wie nicht mehr zu bauen, obwohl das Land nach wie vor im Verhältnis zu anderen Bundesländern bei Radverkehrsanlagen wie auch Radverkehrsanteil zurück liegt.

Ziel: Gute Radwege

Der ADFC-Bundesverband erarbeitet eine Strategie, um einerseits mit Ministerien und Verwaltungen zu einer sinnvollen Umsetzung der StVO und der Bestätigung ihres Inhalts durch das Bundesverwaltungsgericht zu kommen, andererseits auch die Öffentlichkeit zu informieren. Es muss klar sein, dass der ADFC sich für sicheres und bequemes Radfahren einsetzt. Das bedeutet durchaus, dass in Ab-

hängigkeit von der Verkehrsstärke – sowohl des Kraftverkehrs wie auch des Radverkehrs – Radverkehrsanlagen anzulegen und instand zu halten sind, um das Fahrrad für weitere Bevölkerungskreise attraktiv zu machen. Anzustreben ist ein Netz aus hochwertigen Radverkehrsanlagen und ruhigen Straßen mit gemischtem Verkehr aller Fahrzeugarten auf der Fahrbahn.

Doch solange dies nicht geschaffen ist, dürfen Radfahrer nicht auf unzureichende Radwege verbannt werden, nur um dem Kraftverkehr ein rascheres Vorankommen zu ermöglichen. Das Urteil sollte also als Aufforderung verstanden werden: Wer – durchaus auch im Interesse des Kraftverkehrs – bei stärkerem Verkehrsaufkommen, das für sich genommen noch keine Gefährdungslage schafft, eine weitgehende Trennung der Verkehrsarten wünscht, muss gute Radverkehrsangebote schaffen, die freiwillig angenommen werden.

ERA 2010 eingeführt

Die „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ von 1995 wurden überarbeitet. Die wesentliche Änderung sind die präzisierten Möglichkeiten der Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn statt auf einem Bordsteinradweg, vor allem ein Prüfverfahren, welche Führungsform die geeignetste ist. Radverkehrsnetzplanung, Radverkehrsanlagen außerorts sowie die

Radverkehr und Straßenbahn

Der Artikel im letzten Pedalritter sorgte bei einigen Lesern für Verwunderung, weil die Anlage von Radwegen gar nicht erwähnt wurde.

Der Artikel sollte nicht sämtliche Möglichkeiten aufzeigen, sondern ging von der Prämisse beengter Verhältnisse und möglichst weitgehender GVFG-Förderung aus. Letztere ist auf eine möglichst weitgehende Trennung der Straßenbahn vom übrigen Verkehr ausgerichtet, auch wenn das relativ viel Platz verbraucht.

Für den Radverkehr ist dagegen eine gemeinsame Führung von Bahn und Kraftverkehr bei separater Führung des Radverkehrs auch eine günstige Lösung.

Gerade die vergangenen Winterwochen haben wieder gezeigt, wie heikel gemeinsame Führung von Radverkehr und Straßenbahnschienen insbesondere dann ist, wenn nicht die gesamte Fahrbahnbreite von Schnee und Eis sauber

geräumt wird. Da bleiben dann oft nur 10 cm breite Fahrmöglichkeiten.

Separate Radverkehrsanlagen dürften dann auch wegen der Gefährdungslage benutzungspflichtig sein, müssten aber konsequenterweise gerade bei Eis und Schnee frei gehalten und nicht als Ablagerungsfläche für Schneemengen missbraucht werden.

Voraussetzung ist aber eine Trassierung in Haltestellenbereichen, die Konflikte zwischen Radfahrern einerseits und wartenden bzw. ein- und aussteigenden Fahrgästen andererseits minimiert. Außerdem kann es bei Führung der Bahn in Seitenlage und noch daneben liegender Radverkehrsführung vorkommen, dass der Radfahrer an Einmündungen sein Vorfahrtsrecht verliert, weil der Radweg zu weit entfernt von der parallelen Fahrbahn liegt.

Friedrich Franke

Anzeige

ZWEIRADECK
AN- & VERKAUF

Neu & Gebrauchträder aller Art
Service
Fahrradverleih
An- & Verkauf
-Fahrräder
-Fahrradteile

Johannesstrasse 123
Tel. 03617802050
Mob. 017624442754

Infos unter
www.fgsv.de

Leserbriefe: Zum Artikel „Helmpflicht für Kinder und Jugendliche“, PR 2/2010:

Ich bin selbst ADFC-Mitglied und bringe hiermit mein absolutes Unverständnis zum Ausdruck. Aufgrund eigener Erfahrungen in der Familie (ich bin inzwischen 57) zähle ich zu den Befürwortern der Helmpflicht. Die im Artikel vorgebrachte zum Teil 10 Jahre alte und weitgehend überholte und dementierte Argumentation ist m. E. lächerlich. Wenn gegenwärtig immer mehr Radfahrer den Helm tragen ist es für mich nicht verständlich, wenn sich der ADFC mit so einer Darstellung jetzt in die Öffentlichkeit drängt. Es hätte Stil gehabt sich heraus zu halten anstatt so einen Müll zu fabrizieren. 2 Fragen: Wie alt ist der Autor und wer gibt das Recht, im Artikel von der ADFC(-Meinung), ich nehme also an, auch der Bundesvorstand ist der gleichen Meinung, so absolut zu sprechen? Ich könnte den Pedalritter abbestellen. *E. Berger per Mail*

Aus der Antwort des Autors Ervin Peters, verkehrspolitischer Sprecher des ADFC Thüringen und Mitglied im Fachausschuss Radverkehr des ADFC Bundesverbandes:
Der Autor ist 45 Jahre alt und All-

tagsradfahrer mit bis zu 14.000 km im Jahr. Die Ergebnisse von unfallstatistischen Untersuchungen zeigen recht deutlich, dass die Helmtragequote bei Radfahrern nur einen geringen bis keinen Effekt auf Unfallhäufigkeit und -schwere im statistisch signifikanten Rahmen hat. Damit fehlt nach wie vor ein wissenschaftlicher Nachweis eines deutlichen Helmfektes.

Andererseits ist aus den unfallstatistischen Erhebungen bekannt, dass schon der Radverkehrsanteil einen größeren Einfluss auf das Risiko von Radfahrern hat - neben anderen Faktoren wie Höchstgeschwindigkeiten insbesondere des Kraftverkehrs (Tempo 30/70) und das Geh- und Radwegfahren.

Es ist ebenfalls bekannt, dass eine Helmpflicht die Bereitschaft, mit dem Rad zu fahren mindert - Radfahren erscheint gefährlich und aufwändig. Dabei ist Radfahren etwas sicherer als Autofahren und deutlich sicherer als Motorradfahren, auch wenn dies manche Menschen anders empfinden. Weniger Radverkehrsanteil heißt mehr MIV

- mit allen Folgen, ..., die letztlich zu weit mehr Toten und Verletzten führen, als überhaupt durch das Tragen eines Radfahrerhelmes geschützt werden könnten.

Aus diesen Gründen gehen wir im ADFC kritisch mit dem Thema um. Mit den Ergebnissen der Helmkommission werden wir auch einen Sachstandsbericht zur Diskussion stellen, um die Versachlichung des sehr emotionalen Themas voranzutreiben.

Helmpflicht für Radfahrer?

Eine mögliche Helmpflicht für Radfahrer sollte auch mit einer Helmpflicht für Kfz-Nutzer und Fußgänger verbunden sein. Immerhin sind Kfz-Nutzer und Fußgänger Verkehrsteilnehmer mit einem nicht außer Acht zu lassenden Anteil an Verkehrsunfällen. Eine mögliche einseitige Helmpflicht für Radfahrer soll daher vom eigentlichen Problem der Verkehrsunfälle ablenken, der ungenügenden gegenseitigen Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer untereinander.

Ralf Kuke per Mail

Fahrradmitnahme in Zügen

Ursprünglich sind Züge da, um Fahrgäste zu befördern und nicht überwiegend Fahrräder. Dass es da zu Engpässen kommt ist abzusehen, weil nicht nur die Hersteller der Züge diesen Trend unterbewerten, sondern auch die weitere Bahn Technik sowie die Bahnhaltdepunkte nicht für Massen von Rädern ausgelegt sind.

Aber auch die Organisatoren des Bahnverkehrs haben das Problem mit der Kapazitätsplanung, entweder sollen überwiegend Personen oder überwiegend Fahrräder transportiert werden.

Da einen Kompromiss zu finden, ist ähnlich der Quadratur des Kreises. Im Zusammenhang mit der Fahrradmitnahme in den Zügen muss auch

mal eine Kritik in Richtung Radfahrer angebracht werden. Gerade wegen der begrenzten Zahl von Stellplätzen in den Zügen wäre ein wenig mehr gegenseitige Absprache und Hilfe beim Abstellen der Räder in den Zügen unter Radfahrern hilfreich und würde einigen Ärger vermeiden helfen.

Ralf Kuke per Mail

Radroutenplaner Thüringen bekommt weitere Inhalte und ein neues Gesicht

Unter www.radroutenplaner.thueringen.de ist seit Juli 2010 der Radroutenplaner Thüringen in Betrieb und erfreut sich großer Beliebtheit. Über 7 Mio. Seitenzugriffe (Stand 02/2011) sprechen für sich. Mit ihrem Lob aber auch kritischen Hinweisen unterstützen uns ADFC-Mitglieder und viele andere Nutzer des Radroutenplaners bei der Weiterentwicklung des Systems. Hierfür ein großes Dankeschön! Pünktlich zum Start der Radsaison gibt es recht viel Neues:

Nützliche Informationen zur Route

Grundlage für eine attraktive Routenplanung ist ein möglichst dichtes Radnetz. Deshalb werden im halbjährlichen Rhythmus Netzkorrekturen und vor allem Netzergänzungen eingepflegt. Inzwischen wurde auch mit der Einpflege von Gefahren- und Baustellen begonnen.

Für alle Themenrouten können in der Routenbeschreibung nun die fertigen GPS-Tracks heruntergeladen werden. Dank der Datenerhebung durch den Landesradwegwart gibt es für viele Themenrouten bereits eine Statistik zur Art der Wegeoberfläche und Informationen zu Rast-, Spiel- und Parkplätzen.

Ergänzende Informationen und Service

Das Angebot der fahrradfreundlichen Übernachtungsmöglichkeiten wurde um ca. 70 Unterkünfte auf Thüringer Bauernhöfen erweitert. Diese werden demnächst durch die Jugendherbergen ergänzt. Vom ADFC Thüringen wurden die Daten der Bett&Bike-Betriebe übernommen, Angaben zu Fahrradvermietern sollen folgen.

Ein wichtiges Anliegen ist die engere Verknüpfung der umweltfreundlichen Verkehrsangebote. Die Haltestellen von speziellen Fahrradbuslinien werden auf der Karte mit einem eigenen Symbol dargestellt, die Daten weiterer Busverbindungen werden dieses Jahr noch folgen. Ein Link zum Hopperticketrechner und Informationen über Radfahrveranstaltungen ergänzen den Service.

Nutzeroberfläche

Zur neuen Fahrradsaison wird der Radroutenplaner komplett überarbeitet. Schwerpunkte dabei sind u. a. die Bedienung der Karte (z.B. Zoomen per Mausrad), die verbesserten Hintergrundkarten (mehr Details und plastische Darstellung mit Geländere relief) und die interaktive Routensuche. Auch der häufig geäußerte Wunsch der Nutzer nach einfachem Vertauschen von Zwischenpunkten wurde umgesetzt.



Grenzüberschreitendes Routing

Oft angefragt und nunmehr umgesetzt – ein Routing über die Landesgrenze Thüringens hinaus. Für die Bundesländer Bayern und Niedersachsen werden nun je 20 bis 30 km an Thüringens Grenzen im Routenplaner integriert, mit Sachsen und Sachsen-Anhalt laufen noch Gespräche. Die Radroutenplaner von Hessen und Nordrhein-Westfalen werden mit unserem verknüpft, sodass es hier routenplanerisch keine Grenzen mehr gibt.

Manuela Helbing, Thür. Landesamt für Bau und Verkehr
Anzeige

www.fahrrad-lange.de

Fahrrad-Center-Lange

Paul-Schäfer-Straße 99
99086 Erfurt

Tel. 0361 / 602 45 62
Fax 0361 / 602 45 63



Neues Logo für Bett+Bike

Fahrrad mit Bettdecke, Kissen & Besteck in fünf bunten Farben waren seit Mitte der 1990er Jahre das Erkennungszeichen für Bett+Bike-Häuser.

An dem alten Logo schieden sich die Geister und das wird beim neuen vermutlich auch so werden. Mit dem neuen Logo wird der enge Bezug zwischen Bett+Bike und ADFC hergestellt, Farbgebung und Design passen sich in das Erscheinungsbild des ADFC ein. Das alte Logo hat ausgedient und ist seit 1.1.11 nicht mehr gültig. Wann es allerdings überall ausgetauscht sein wird, steht in den (Bett+Bike)-Sternen.

Bett+Bike-Quartier am Ilm-Radweg

Seit Mai 2008 gibt es am westlichen Ortsrand von Mellingen, dort, wo sich Ilmradwanderweg und Thüringer Städtekette begegnen, einen gemütlichen Rastplatz für Radfahrer: Café & Pension Drahtesel.

Die ADFC-zertifizierte Pension, die aus einer alten Hofstelle entstand, bietet als Mix von Altem und Neuem Unterkunft in 2 Doppelzimmern (Aufbettungen sind möglich). Ge-



Bett+Bike-Verzeichnis 2011

Deutlich weniger Veränderungen gibt es 2011 beim Gastgeberverzeichnis Bett+Bike, das bereits am 15. Januar auf der CMT in Stuttgart im bewährten lenkertaschentauglichen Format erschienen ist. Gegenüber dem Vorjahr enthält es rund 100 Häuser mehr und ist so umfangreich wie noch nie. Damit das Verzeichnis auch weiterhin handlich bleibt, werden nur die wichtigsten Informationen zu den Bett+Bike-Häusern dargestellt: Adresse, Telefon, Internet, Angaben zum Haus, Preise, Service und ein Foto. Ausführlichere Informationen zu den Häusern findet man auf www.bettundbike.de.

Bezug & Preis: *Erhältlich ist das Verzeichnis im Buchhandel, über die Bestellhotline 01805-00 34 79 (0,14 €/min) oder das Formular auf www.bettundbike.de. ADFC-Mitglieder zahlen 4,95 €, Nicht-Mitglieder 9,39 € (inkl. USt & Versand). Außerdem kann man Bett+Bike 2011 im Radhaus Erfurt sowie auf Messen und Infoständen des ADFC zu Sonderkonditionen erwerben.*



onen zu den Häusern findet man auf www.bettundbike.de.

mäß den Bett+Bike-Kriterien können die Fahrräder in einem verschließbaren Raum abgestellt werden, ein Grundsortiment Werkzeug und Kleinersatzteile als Hilfe zur Selbsthilfe stehen bereit, man wird auch für eine Nacht aufgenommen und die Wirtsleute Doris und Rainer Werner helfen auch nassen und verschmutzten Radlern mit Rat und Tat.

Im kinder- und fahrradfreundlichen Hofgarten mit mediterranem Flair oder im gemütlichen Café finden die Gäste bei kleinen Speisen, hausgebackenem Kuchen und gutem Kaffeeangebot, Eis und erfrischenden Getränken Entspannung. In der Kulturscheune finden verschiedenste

Künstler ein kleines, aber interessantes Publikum aus Stadt und Land. Besonders beliebt ist das rustikale Ambiente der Kulturscheune unter Einbeziehung des Hofgartens jedoch inzwischen auch als Ort für Familienfeiern und Treffen aller Art.

Auch aus bautechnischer Sicht ist der „Drahtesel“ interessant – entstand er doch aus einer verfallenen Hofstelle unter Nutzung alter Bautechniken und weitgehender Wiederverwendung vorhandener Baumaterialien auf der Grundlage langjähriger beruflicher Erfahrungen der Hausherren auf dem Gebiet der Sanierung von alter Bausubstanz. *Siehe auch www.drahtesel-mellingen.de*

Auch Senioren radeln aktiv

Mit Interesse verfolgen auch viele Senioren den Thüringer Pedalritter

Im Schutzbund der Senioren und Vorrühständler Thüringen e.V. (SBSV) sind mehr als 150 Mitglieder in bisher 8 Radgruppen organisiert und im Frühjahr 2011 wird eine neue Gruppe gebildet, für die bereits 20 Bewerbungen vorliegen.

Wir holen uns aus dem "Pedalritter" viele Anregungen und pflegen intensive Kontakte zur Geschäftsstelle des ADFC, zum "Büro Radplan", zur Verkehrswacht Thüringen e.V. sowie zum Landesradwegwart. Mit diesen Partnern gestalten wir die radarme Zeit z.B. durch Verkehrsteilnehmerschulungen u. a.. Eine richtig große Pause machen wir eigentlich nicht, wenn uns nicht der Winter, wie der letzte, doch mal dazu zwingt.

Alle Gruppen treffen sich 1 x im Monat im SBSV und vereinbaren ihre wöchentlichen Touren. Und die werden auch gefahren - nicht nur um den Dom und nicht nur bei schönem Wetter! Unser Umfeld zwischen Rennsteig und Unstrut, zwischen Saale, Ilm und Werra sind uns vertraut. Wir nutzen aber auch die Bahn für Teilstrecken, wenn's weiter weg geht. Das betrifft auch Wochentouren an die Elbe, in den Spreewald und anderswo. Ebenso organisieren wir Bus-Rad-Reisen an die Donau, den Main, in die Rhön oder auch ins Ausland.

2010 probierten wir mit einem Bus der Fa. Gröschel aus Zella-Mehlis (Kapazität für 40 Fahrräder im Hänger) eine Tour ab und bis Erfurt per Rad vom Point alpha entlang der Ulster und der Werra bis nach Hörschel, Events und Besichtigungen eingeschlossen. Der Busfahrer ist bei Problemen rufbar! Er organisiert auch den Verpflegungsstopp für eine zeitsparende Versorgung für die doch recht großen Gruppen.

Für 2011 planen wir 4 solche Touren:

- das Geiseltal von Merseburg um den See bis nach Naumburg - wem's zu lang ist, der kann z.B. in Weißenfels in den Bus steigen
- den Mommelsteinradweg ab kleiner Inselberg bis zur Werra und weiter bis Meiningen
- den Rhönradweg von Bischofsheim bis Bad Kissingen und
- ab Parkplatz Schneekopf über Oberhof, Ohratalsperrung und Arnstadt bis Erfurt.

Wir führen diese Touren selbst. Das bedeutet, mindestens 2 Radler fahren diese vorher ab, um Fehler zu vermeiden und günstige Busstellplätze auszuwählen. Diese Organisation - gebucht werden nur der Bus mit Fahrer und Hänger - sichert uns zugleich eine moderate Preisgestaltung. Auch Wochenreisen sind mit Bus und Rad und in Eigenregie mit Bahn und PKW vorgesehen.

Ich bin überzeugt, dass sich 2011 - im 20. Jahr des Bestehens des SBSV - weitere Interessenten melden, die dann in die 10. Gruppe integriert werden. Was wir brauchen, sind aber auch Ehrenamtler mit ein paar einschlägigen Kenntnissen und Führungseigenschaften und mit viel Engagement.

Interessenten können sich in Erfurt, am Juri-Gagarin-Ring 64 oder unter der Telefonnummer 0361-262 07 35 melden.

Dieter Dennstedt

Anzeige



Mit dem „Klimataxi“ flink und abgasfrei durch Erfurt Erfolgreich gestartetes Fahrradverleihsystem eröffnet neue Radelsaison

Die nextbike GmbH und die Thüringer Waldquell Mineralbrunnen GmbH setzen ihr gemeinsames Projekt für einen umweltfreundlichen Stadtverkehr in der Landeshauptstadt fort. Ab April stehen an sieben Standorten wieder 30 Leihräder von nextbike rund um die Uhr bereit.

Im Juli 2009 war das größte öffentliche Fahrradverleihsystem des Freistaates in Erfurt gestartet. *Anzeigen*

Es wird seitdem rege von den Erfurtern und ihren Gästen genutzt.

Zur Registrierung für das Verleihsystem genügt ein Anruf unter 030 - 69205046 oder ein Klick auf www.nextbike.de. Mit einem Code für das Zahlenschloss ist der Drahtesel sofort einsatzbereit. Ein Rad kostet pro Stunde einen Euro. Ab der fünften Stunde gilt eine Tagesgebühr von knapp acht Euro. Ausleihe und Abgabe erfolgen flexibel an einer der sieben öffentlich zugänglichen Stationen.

Praktisch für Reisende: Wer einmal für das Fahrradverleihsystem registriert ist, kann es international an allen nextbike-Standorten

nutzen. Wo genau wie viele Räder verfügbar sind, erfährt man auf www.nextbike.de.

Stationen in Erfurt:

- am Hauptbahnhof
- am Domplatz
- am Anger 1
- an der Touristeninformation
- am Wenigemarkt
- an der Schlösserstraße / Barfüßerstraße
- an der Langen Brücke / Regierungsstraße

Mareike Rauchhaus, nextbike

Hinweis der Redaktion:
Mit der Registrierung wird die Zahlungsweise vereinbart: Bei Kreditkartenzahlung ist eine sofortige Freischaltung möglich, bei Überweisung per Lastschrift müssen ca. 3 Tage für eine Testüberweisung abgewartet werden.



ANRUFEN UND LOSFAHREN!

next bike
Das Fahrradverleihsystem

Mit mir fährst Du nie 1€ /h
8€ /24h

Auf zwei Rädern schneller durch die Stadt

- > mobil ohne Stau und Parkplatzsuche
- > nebenbei fit und klimafreundlich
- > an vielen Standorten in Erfurt

Hbf, Anger 1, Wenigemarkt, Touristinfo/ Benediktusplatz, Lange Brücke/Regierungsstraße, Schlösserstraße/ Barfüßerstraße, Domplatz/Marktstraße

www.nextbike.de ☎ 0049 30 69205046

Von der Leine in die Heide

Der ca. 410 km lange Leine-Heide-Radweg verbindet die abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft des Leineberglandes mit der Lüneburger Heide und der Hansestadt Hamburg. Die Route startet an den Leinequellen im thüringischen Eichsfeld bei Leinefelde und verläuft durch die leicht hügelige Flusslandschaft vorbei an attraktiven historischen Städten. Ob Göttingen mit seinem studentischen Flair, die alte Fachwerkstadt Northeim, oder Einbeck, berühmt für seine Brautradition - überall am Wegesrand gibt es Interessantes zu erfahren und zu besichtigen. Ab der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover, wo Maschsee und Herrenhäuser Gär-

ten zum Verweilen einladen, folgt der Weg der Leine in das Umland des Steinhuder Meeres und weiter durch die von Wiesen, Wald und Mooren geprägte Flusslandschaft des Aller-Leine-Tals. Auf den letzten Etappen verläuft die Route durch die Lüneburger Heide, vorbei an Walsrode mit dem bekannten Weltvogelpark, dem Heide-Park in Soltau und typischen Heideorten wie Schneverdingen und Wilsede. Nach Durchquerung der beeindruckenden Heidelandchaften erwartet den Radler am Endpunkt die Hansestadt Hamburg mit ihrem großstädtischen Flair und zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Weitere Informationen bietet die Homepage www.leineheide-

radweg.de. Hier werden die verschiedenen Landschaften, die der Radweg durchquert, in Bild und Text dargestellt, außerdem gibt es Hinweise auf die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Übernachtungsmöglichkeiten an der Strecke.

Die genaue Routenführung zeigt das bikeline Radtourbuch „Leine-Heide-Radweg“ und die gleichnamige Radwanderkarte aus dem publicpress-Verlag.

Kontakt:

Tourismusregion Hannover e.V.
Prinzenstr. 12, 30159 Hannover,
Tel. 0511/3661-987
info@leineheideradweg.de
www.leineheideradweg.de

Anzeige

Fahrrad fahren mit

Verlag

grünes herz®

Klicken Sie uns an...

www.gruenes-herz.de

Verlag **grünes herz** • Ilmenau und Ostseebad Wustrow
Tel.: 0 36 77 / 466 28-0 • info@gruenes-herz.de

Reiseführer „Urlaub auf Biohöfen in Deutschland“

Fahrrad-Urlaub in Deutschland mit Übernachtung auf Bio-Bauernhöfen – das ist das ökologische Kontrastprogramm zum All-inclusive-Urlaub auf Malle. Und wer das nicht völlig dem Zufall überlassen will, findet im aktuellen Verzeichnis einen Überblick über 130 Höfe

zwischen Ostsee und Alpen. Dem praktischen Reiseführer können auf 292 Seiten Übernachtungspreise, Verpflegungs- und Freizeitmöglichkeiten der jeweiligen Höfe sowie eine Wegbeschreibung entnommen werden. Das Buch enthält auch Informationen über Ein-

kaufsmöglichkeiten für gesunde Bioprodukte in der Nähe der Ferienunterkünfte. Der Reiseführer aus dem Verlag baerens & fuss ist im Buchhandel oder als Online-Version kostenfrei unter www.bio.de erhältlich.

ADFC-Radtourenkarten überarbeitet

Die Überarbeitung aller 27 ADFC-Radtourenkarten aus dem Verlag BVA im Maßstab 1:150.000 wurde im vergangenen Jahr abgeschlossen. Die Karten zu je 6,80 EUR mit allen wichtigen Informationen für Radler einschließlich Koordinaten-Gitternetz sollten damit

wieder alle auf dem neuesten Stand sein. Sie verfügen zusätzlich über ein Begleitheft mit wichtigen Adressen, Informationen zu Radfernwegen, Sehenswürdigkeiten, Bett&Bike-Betrieben und Touri-Infos. Thüringen ist auf den Karten Nr. 12, 13 und 17 verteilt.



Neuheiten aus dem „grünen herz“

Der Verlag grünes herz wartet zum Saisonbeginn mit mehreren neuen Druckwerken auf:

Mit praktischer Spiralbindung analog den Radweg-Spiralos erscheinen die „Erfurter Radeltouren“ und „Weimarer Radeltouren“. Sie wurden auch inhaltlich von aktiven ADFC-Radlern völlig neu erarbeitet und erleichtern es, die Umgebung der Städte mit dem Fahrrad zu erkunden. Gäste und Einheimische können hier intensiver als sonst auf je neun verschiedenen Touren von 11 bis 65 km Länge die Gegend entdecken. Die Touren beginnen jeweils im Stadtzentrum und verlaufen sternförmig in jede Richtung. Jeder beschriebenen Tour wurde eine entsprechende

farbige maßstabsgetreue Karte zugeordnet. Die Textbeschreibung weist den detaillierten Streckenverlauf auf, gibt lohnenswerte Tipps zu Sehenswürdigkeiten am Wegesrand und beinhaltet Hintergrundwissen zu Geschichte, Entstehung und Besonderheiten lohnenswerter Ausflugsziele. Fotos unterlegen die Charakteristik der Orte und Landschaft.

Auch für Radler interessant ist die Wanderkarte „Erfurt, südliche Umgebung“. Die Karte enthält auch Radrouten, insbesondere für Radler mit einem kleineren Aktionsradius. Zusätzlich ist eine Detailkarte vom Steigerwald integriert. Außerdem erscheinen neu die Fahrradkarten Dessau - Witten-

berg und Havelland, gedruckt auf wasser- und reißfestem Kunststoff. *Anzeige*



Fahrrad-Pilgerreise zum Kirchentag

Der 33. Evangelische Kirchentag findet vom 1. - 5. Juni 2011 in Dresden statt. Als einzige mit dem europäischen Umweltsiegel EMAS zertifizierte Großveranstaltung Deutschlands setzt der Kirchentag gemäß dem Motto seiner Umweltinitiative „Tut dem Klima gut“ mit fahrradfreundlichen Initiativen ganz bewusst ein Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung und fördert Nachhaltigkeit. In Zusammenarbeit mit dem ADFC bietet der Kirchentag erstmals

eine organisierte Fahrradpilgerreise mit Pilgerprogramm an. Die gemeinsame Reise soll eine Zeit der Gemeinschaft und der Besinnung sein und Raum für die Einstimmung auf den Kirchentag bieten. Die Fahrt startet mit einer Auftaktveranstaltung am 29. Mai in der Lutherstadt Wittenberg. Weitere Stationen sind Torgau und Meißen. Am 1. Juni gegen 14 Uhr radelt man nach rund 170 km gemeinsam in Dresden ein. Einfache Übernachtungen und Ver-

pflegung werden organisiert, anmelden muss man sich für die Pilgerreise nicht.

Weitere radfreundliche Aspekte des Kirchentages sind Leihräder, die teilweise durch die Aufarbeitung gespendeter Gebrauchträder entstehen, spezielle Fahrradrouten und –parkplätze und ein speziell entwickeltes Kirchentagsrad.

Weitere Informationen zu Kirchentag und Pilgerreise sind unter www.kirchentag.de zu finden. Dort ist auch die Anmeldung zum Kirchentag möglich.

Mitfahren: 21. Tour de Natur

Wie immer bunt, basisdemokratisch und politisch radeln die TeilnehmerInnen der Tour de Natur 2011 von Hamburg durch das Wendland nach Berlin

Die Umwelt-Radtour führt vom 24. Juli - 6. August 2011 von Hamburg nach Berlin. Die Tour de Natur findet zum 21. Mal statt und verbindet entspanntes Radfahren mit politischem Engagement zu Verkehrs-, Energie- und Friedenspolitik. Von Hamburg werden wir über Lüneburg ins Wendland kommen. Entlang der Castorstrecke wollen wir Hitzacker, Dannenberg und Gorleben ansteuern. Anschließend wird die Radtour durch die Altmark nach Magdeburg führen. Von dort ist es nur noch ein Katzensprung zum Ecotopia-Festival, dass 2011 wieder in Wiesenburg stattfinden wird. Anschließend geht es über Brandenburg und



Potsdam in die Bundeshauptstadt. Erfahrungsgemäß sind bei der Tour de Natur pro Tag 80 – 120 RadlerInnen dabei. Mitfahren kann jeder, ob jung oder alt, und gern mit der ganzen Familie; auch Einzele-tappen. Die Tour ist eine politische Demonstration, die nur durch das Miteinander aller Teilnehmenden möglich ist. JedeR ist wichtig. Die Tour lebt vom Mitmachen, Ko-

chen, Putzen, gegenseitige Rücksichtnahme, Hilfe für die Schwächeren, denn sie ist auch 14 Tage Gemeinschaftsleben. Wer Lust hat, die Tour de Natur mit vorzubereiten – das ehrenamtliche Orga-Team sucht Unterstützung für die Organisation und die Öffentlichkeitsarbeit. Mehr Infos unter www.tourdenatur.net oder unter Tel. 0351-4943354.

Touren und Termine

Fehlende Informationen zu Startorten, -zeiten, Streckenverlauf, evtl. erforderlichen Anmeldemodalitäten sind unter www.adfc-thueringen.de zu finden oder direkt bei den jeweiligen Kreisverbänden zu erfragen (Kontakte S. 35). Alle km-Angaben sind ca.-Werte.

KV Erfurt

- **Sa., 23.4., 10 Uhr:** Sternfahrt zur Kirschblüte nach Gierstädt
- **So., 14.5., 9 Uhr:** Camposanto Buttstädt, 70 km
- **Sa., 21.5., 10 Uhr:** Radfahrerkerche Mühlberg, 50 km
- **So., 29.5., 10 Uhr:** Windmühle Klettbach, 65 km, sportlich
- **So., 12.6.:** Von Erfurt nach Weimar
- **19.6., 10 Uhr:** Hohenfelden und Stiefelburg, 55 km
- **So., 26.6., 10 Uhr:** Offene Gärten Erfurt, 15 km
- **Sa., 2.7., 10 Uhr:** Zur Senfmühle nach Kleinhettstedt, 80 km
- **So., 10.7.:** Sternradtour nach Gotha zum Thüringentag
- **So., 10.7., 7 Uhr:** Bf. Fröttstedt: MTB 100, mit Voranmeldung
- **So., 3.9.:** Leonardo
- **So., 2.10., 8 Uhr:** Baumkronenpfad, 65 km

Start, wenn nicht anders angegeben: Radhaus Erfurt. Nähere Informationen siehe Presse und Internet

Regionalgruppe Gotha

- **Sa., 30.4., 9 Uhr:** Von Gotha nach Arnstadt, 60 km
- **Sa., 21.5., 9 Uhr:** Grundmühle Tieftal, 25 km
- **So., 19.6.:** Offene Gärten Gotha
- **So., 24.7., 9 Uhr:** Schellenbrunnen Gotha: Von Gotha nach Eisenach, 60 km

- **Sa., 27.8., 9 Uhr:** Ohratalsperre, 65 km, Start: Bahnhofsvorplatz Gotha

KV Jena

- **So., 27.3., 10 Uhr:** Lindenstadt Blankenhain, 55 km
- **So., 10.4., 9:15 Uhr, Bf. West:** Zum Frühlingsmarkt nach Endschütz, 55 km
- **So., 8.5., 8 Uhr, Bf. Paradies:** Schloss- und Mühlentour, 75 km
- **Sa., 28.5., 6:30 Uhr:** Frühstückstour zum Bismarckturm in Apolda, 75/95 km
- **Do., 2.6. bis So., 5.6.:** Biosphärenreservat Südharz, Familienradtour des BUND Jena
- **Sa., 25./So., 26. 6.:** Kohrener Land und Gut Nickelsdorf
- **Sa., 9.7., 8 Uhr, Bf. West:** Zur Senfmühle Kleinhettstedt, 85 km, Rad + Bahn
- **Sa., 27.8., 9 Uhr:** Orlaradweg nach Oppurg, 85 km
- **So., 18.9., 7:30 Uhr, Bf. Paradies:** Loquitz – Rennsteig, 85 km, Rad + Bahn
- **So., 9.10., 9 Uhr:** Ruine Töpfersdorf und Uhlstädter Heide, 65 km
- **So., 8.1.12, 10 Uhr:** Neujahrsfahrt ins Blaue

Start, wenn nicht anders angegeben: Petersenplatz Jena

KV Gera

- **Sa., 16.4., 9:30 Uhr, Unterhäuser Brücke:** Radtour in den Himmelsgrund, 35 km

- **Sa., 14.5., 10 Uhr, Marktplatz:** Rundfahrt mit der Arbeitsgruppe Radverkehr der Stadt Gera
- **Mi., 24.8., 18 Uhr, Südbahnhof:** Feierabendtour mit Grünes Haus Gera e.V und Einkehr; etwa 15 km
- **Sa., 3.9., 9:30 Uhr, Salvatorkirche:** Radtour zur Mauritiuskirche Münchenbernsdorf (mit Besichtigung; etwa 40 km) mit Salvatorgemeinde Gera

Weitere Touren ab Altenburg werden gesondert bekannt gegeben.

KV Nordhausen

Infos zu Radtouren erfolgen kurzfristig über einen Newsletter, Anmeldung über nordhausen@adfc-thueringen.de.

KV Wartburgkreis

- **So., 17.4., 9:30 Uhr:** Um die Hörselberge, 35 km
- **So., 19.6., 9 Uhr:** Offene Gärten im WAK, 50 km
- **So., 26.6., 9 Uhr:** Auf Luthers Spuren, 70 km
- **So., 10.07., 9:30 Uhr:** Zum Thüringentag nach Gotha, 36 km
- **So., 21.8., 7 Uhr:** Herkules-Wartburg-Radweg Kassel - Eisenach, 100 km
- **So., 18.9., 9:30 Uhr:** Zum Gerberstein nach Ruhla, 45 km
- **Mo., 3.10., 10 Uhr:** Grenzmuseum Gerstungen, 70 km
- **So., 9.10., 9 Uhr:** Bunte Blätter

Tour zum Hainich, 70 km
Start: Rathaus Eisenach

KV Weimar

- **So., 3.4., 10 Uhr, Kipperquelle:** in den Märzenbecherwald bei Großschwabhausen, 40 km
- **So., 1.5., 9 Uhr, Fahrrad Hopf:** 16. Mairadwanderung nach Kranichfeld
- **So., 8.5., 10 Uhr, Kipperquelle:** Fahrt in den Mai zum Kötsch, 35 km
- **Sa., 14.5., 10 Uhr, Mon ami:** Zum Senioren- und Selbsthilfe-Tag durch die klassische Altstadt
- **So., 5.6., Goetheplatz:** Open Gardens - 9:30 Uhr Weimarer Land, 60 km, 10 Uhr Weimar, 15 km
- **Mitte Juni:** Öko-Bauern-Rad-Tour, 24 km
- **Sa., 25.6., Radmarkt Schäler, 7:30 Uhr:** Thüringer Burgenfahrt
- **Fr., 1.7. bis So., 3.7., 16 Uhr, KQ:** Zum Tanz- und Folkfest (TFF) nach Rudolstadt, 40 km
- **Sa., 2.7., 10 Uhr, KQ:** Verkehrsarm nach Jena und zurück, 40 km
- **So., 10.7., 10:30 Uhr, Goethepl.:** Ausflug zur Oldtimer-Schau nach Hohenfelden, 50 km
- **Sa., 16.7., 9 Uhr, Hbf.:** Radtour und Wanderung ins wildromantische Schwarza-Tal, 30 km
- **So., 17.7., 11 Uhr, Markt:** Auf den Spuren des Bauhausmalers L. Feininger, 28 km
- **Sa., 6.8., 12:30 Uhr, Goetheplatz:** Zur Märchenaufführung „Quakuschka“ auf der Waldbühne Legefelf
- **Sa., 27.8., 9:45 Uhr, Hbf.:** Kahla – Weimar, 40 km
- **Sa., 10.9., 10 Uhr, Hbf.:** Zum Schloss Goseck und nach

- Freyburg an der Unstrut, 45 km
- **So., 11.9., 10:30 Uhr, Goetheplatz:** Kultur in Bewegung, 35 km
- **Sa., 1.10., 9 Uhr, GP:** Über Stadt-ilm ins Dorf Ilmtal, 65 km
- **Mo., 3.10., 10 Uhr, Goethes Gartenhaus:** 2. Klassiker-Rad-Tour von Goethes Gartenhaus zu Gartenhaus nach Bad Sulza, 36 km
Startorte: KQ – Radfahrerhotel Kipperquelle, GP – Goetheplatz, Pressehaus

Feierabendtouren am **31.5., 28.6., 26.7., 30.8., 27.9., Treffpunkt 18 Uhr, Goetheplatz, am Pressehaus**

Panorama Fitness & Gesundheitsclub: Ab Mai bietet das Panorama jeden ersten Sonntag mit Monat eine Radtour an. Start ist immer 10:00 Uhr am Panorama (Goetheplatz). Die Streckenlänge variiert zwischen 30-50 km. Mittagessen gibt es immer unterwegs in einem der vielen Gartenlokale.

KV Südthüringen

- **So., 17.4., 10:00 Uhr, Markt:** „Start in den Frühling“ – Traditionstour zur Langen Bahn, 30 km
- **So., 1.5., 9:00 Uhr, Markt:** Zubringertour bis Dillstädt zu „Rund um den Dolmar“, je nach individueller Streckenwahl ca. 40 bis 100 km
- **So., 29.5.:** Teilnahme am Schmalkalder Radlersonntag
- **So., 19.6.:** Mit Bahn und Rad ins Hildburghäuser Unterland
- **So., 9.7., 9:00 Uhr, Markt:** Sternradtour zum Thüringentag nach Gotha, 55 km
- **So., 7.8.:** Über die Höhen zur 900-Jahr-Feier in Albrechts

Weitere Termine und Ziele werden auf der Kreisversammlung am 24.8. beschlossen

Thüringer Radveranstaltungen

23.4.: Anradeln im Werratal auf dem Werratalradweg, www.werratal.de

- **1.5.:** Ilm-Radwandertag, www.ilm-radwanderweg.de
- **1. - 5.6.:** Ilmenauer Radwanderwoche, www.adfc-ilm-kreis.de, Details auf Seite 20
- **22. 5.:** Kyffhäuser Radwandertag, www.kyffhauser-tourismus.de
- **4.6.:** Unstrutradwandertag, www.unstrutradweg.de
- **25. 6.:** Regenbogentour, www.thueringen-tourismus.de
- **26.6.:** Thüringer Burgenfahrt, www.burgenfahrt.de
- **13.8.:** Radsternfahrt zur Brücke der Einheit zwischen Vacha und Philippsthal, www.wartburgkreis.de
- **13.8.:** Tour de Frömmescht, www.tour-de-froemmescht.de

Weitere Touren unter www.fahr-rad-in-thueringen.de.

Landesversammlung

In Rudolstadt findet vom 23. bis 25.9. die ADFC-Landesversammlung statt. Das öffentlich diskutierte Thema am 24.9. ab 13 Uhr heißt „Mobilitätsketten“. Am Sonntag wird zu einer gemeinsamen Radtour eingeladen.

KV Ilmkreis:

- **So., 10.4., 10 Uhr:**
Fahrt in den Frühling, 40 km
- **So., 1.5., 9 Uhr:** 16. Mairadwanderung nach Kranichfeld, 70 km
- **So., 15.5., 10 Uhr:** Auf dem Gera-Radweg nach Arnstadt, 35/70 km
- **Sa., 18.6., 9:30 Uhr:**
ICE-Info-Zentrum Goldisthal
- **Sa., 25.6., 7:45 Uhr:**
Thüringer Burgenfahrt, 50 km
- **So., 10.7., 9 Uhr:**
Sternradtour zum Thüringentag nach Gotha, 95 km
- **So., 21.8., 8 Uhr, Ostheim:**
Radtour durch die Rhön, 60 km
- **So., 11.9., 10 Uhr:** Tag des Offenen Denkmals, 60 km
- **So., 25.9., 10 Uhr:**
Apfel-Radtour, 60 km
- **So., 9.10., 10 Uhr:** Herbstfahrt durch den Thüringer Wald, 40 km

Ilmtal Radwanderweg

Im Rahmen des Thüringer Fahrradjahres 2010 der TTG sollte der Ilmrادweg durch den ADFC zertifiziert werden. Dazu wurde ein umfangreiches Projekt zur Verbesserung des Weges (ca. 2 Mio. Euro) geschlüsselt, das bei Förderung in den nächsten 2 Jahren umgesetzt werden soll.

Aufgrund der späten Bewilligung der Fördermittel und der fortgeschrittenen Jahreszeit wurde die Zertifizierung auf Frühjahr 2011 vertagt. Derzeit ist die Beschilderung abgeschlossen und auch erste Baumaßnahmen erfolgreich umgesetzt. Dies steigert auch die

Ilmenauer Radwanderwoche 1. bis 5.6.:

- **Mi., 1.6.,** 17 Uhr, Hbf.: Abendausfahrt, 40 km
- **Do., 2.6.,** 9 Uhr, Hbf.: Tagesradwanderung, 85 km
10 Uhr, Hbf.: Tagesradwanderung, 50 km
19 Uhr, Kümmerling: Himmelfahrtsbier
- **Fr., 3.6.,** 10 Uhr, Hbf.: Tagesradwanderung, 75 km
- **Sa., 4.6.,** 8:30 Uhr, Hbf.: Tagesradwanderung, 100 km
10 Uhr, Hbf.: Familien-Radwanderung, 40 km
- **So., 5.6.,** 8:45 Uhr, Ritzebühl: Einschreibung Bergzeitfahren
9:30 Uhr, Ritzebühl: Start Bergzeitfahren am Gabelbach

www.adfc-ilm-kreis.de

Radwanderwege im Ilmkreis

Ilmenau – Großbreitenbach

Für den Radweg auf der ehemaligen Bahnlinie Ilmenau - Großbreitenbach sind die Fördermittel im Dezember 2010 bewilligt worden. Das Geld dafür wird laut Bescheid aber erst im Jahr 2012 zur Verfügung stehen - die Fördergelder des Jahres 2011 waren zum Zeitpunkt der Bewilligung schon ausgeschöpft. Es sind aber nicht alle beteiligten Kommunen in der Lage

das Projekt so vorzufinanzieren, dass mit einem Ausbau in diesem Jahr 2011 begonnen werden kann. Ilmenau wird es für seinen Teil tun und noch in diesem Jahr bauen. Vielleicht sieht die Stadt Langewiesen eine Möglichkeit, den Ausbau des Radweges zwischen beiden Städten in diesem Jahr 2011 zu beginnen. Wir werden dazu in der Herbstausgabe des Pedalritters berichten.

Chancen auf ein gutes Ergebnis der Zertifizierung.

In Ilmenau wurden jetzt die Abschnitte von der Tannenbrücke bis zur Eishalle frisch asphaltiert. Damit sind die letzten „Schlammphasen“ innerorts beseitigt.

Auch der Abschnitt bis Manebach soll eine Verbesserung der Oberfläche erfahren. Auch der in

Langewiesen eröffnete Kurzschluss zum geplanten Radweg Ilmenau - Großbreitenbach (samt Ilm-Brücke) kommt dem Ilmrادweg zugute.

Anzeige



Offnungszeiten
Montag bis Freitag
von 14.00 - 19.00 Uhr
Samstag
von 10.00 - 13.00 Uhr

Fahrrad Veit

Fachhandel und Service
Mittelhäuser Chaussee 2
99195 Stötteritz
Telefon: 036204/ 51003
Fax: 0176 4017 0617

Umbau Nordhäuser Straße und Andreasstraße

Endlich wird nun angepackt, was nicht nur der ADFC seit vielen Jahren fordert: die Anlage von Radwegen in der (fast) letzten verbliebenen unsanierten Hauptachse von Erfurt. In alle anderen Richtungen kann man bereits per Rad die Stadt mehr oder weniger geschützt verlassen, nur nach Norden nicht. Der Freizeitverkehr ist ja mit dem Gera-Radweg gut bedient, aber für den Alltagsradfahrer zum Klinikum und zur Uni ist bisher ein Angebot schlicht nicht vorhanden. Jetzt wird die Nordhäuser Straße ihrer Bedeutung entsprechend umgestaltet. Es wird eine Mittelinsel geben, die Querungen erleichtert und Ampeln spart. Den Gleisbereich teilen sich Straßenbahn und Kfz, dann folgen jeweils 1,85 m breite Radstreifen und, mit Bordstein abgesetzt, die Fußwege. Lediglich an den Haltestellen muss hinter dem Wartebereich für die Fahrgäste gefahren werden, in den Kreuzungsbereichen wird der Radfahrer ohne Verschwenkungen geführt. Damit sind gute Sichtbeziehungen gegeben, eine stetige Führung und keine Bordsteinkanten – alles Forderungen des ADFC, die hier erfüllt werden.

Auch die Andreasstraße kommt auf der stadtauswärtigen Seite in die Kur. Die bisherige Rad- und Fußwegführung war ja nur provisorisch – seit 17 Jahren. Nun wird sie genau so geplant wie die Nordhäuser Straße, sodass wir uns auf

eine (fast) durchgehende Führung auf Radstreifen vom Domplatz bis zum Klinikum freuen können. Leider gibt es ein paar Engstellen, die Haltestelle Webergasse liegt im schmalsten Bereich der Straße, aber

damit müssen wir wohl leben. Für die stadteinwärtige Richtung gibt es leider keine gute Lösung, vor allem, wenn man aus den Gassen des Andreasviertels kommt. Während die Andreasstraße noch in diesem Jahr gebaut wird, was an dem gleichzeitig zu realisieren-



Foto: Ruth-Elisabeth Schlemmer

den Projekt „Kommune im Licht“ liegt, sind die Vorarbeiten für die Nordhäuser Straße wegen der notwendigen Planfeststellung noch recht langwierig. Baubeginn ist nicht vor 2014. Weitere Informationen im Internet unter www.adfc-erfurt.de M. Schlisio

Nachruf

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied Reiner Luber. „Lubi“, der Radfahren, Wandern und vor allem die Folkmusik liebte und deren Entwicklung im Osten Deutschlands mit der Gruppe „Brummtopf“ prägend mitgestaltete, war vielen von uns ein guter Freund. Auf gemeinsamen Radtouren war oft auch seine Gitarre dabei und wir konnten die Freude an Folkmusik und –tanz mit ihm teilen. Diese dank Lubi ganz besonderen Erlebnisse werden jenen, die daran teilhaben durften, unvergessen bleiben.

Lubi engagierte sich auch aktiv im ADFC: Er führte die Mitgliederverwaltung des Landesverbandes und war einige Jahre Vorstands-

mitglied im KV Erfurt. Reiner Luber verlor am 15. Februar 2011 im Alter von 61 Jahren den Kampf gegen seine schwere Krankheit.



Aktueller Sachstand zum Radwegebau der Stadt Gotha

Thüringer Städtekette

Mit der Eröffnung eines weiteren Teilstückes des Thüringer Städtekettenradweges am 26.10.2010 wurde wieder eine kleine Lücke im Wegenetz geschlossen (Hurra!). Der neue Abschnitt von Gotha in Richtung Günthersleben hat eine Länge von 836 Metern.

Umsetzung von geplanten Baumaßnahmen aus dem Jahr 2010

Anfang Februar d. J. wurde uns wiederholt vom Tiefbauamt zugesichert, dass die im Vermögenshaushalt befindlichen Haushaltsmittel aus 2010 in Höhe von 20.000 € zur Ertüchtigung des Radwegenetzes in diesem Frühjahr endgültig umgesetzt werden.

Dazu gehören u. a.:

1. Instandsetzung des gemeinsamen Geh- und Radweges auf der Westseite der Friedrichstraße einschließlich Markierung mit Fahrradsymbol
2. Wegeinstandhaltung nördlich der Parkallee im Bereich Marstall

3. Das Absenken der Bordanlagen im Einmündungsbereich Lindenallee/Parkallee (ist erfolgt !!)
4. Bordabsenkung im Bereich Busbahnhof/Friemar Str.

Weitere geplante Maßnahmen:
Installation von 70 Fahrradanhängern im innerstädtischen Bereich zum Parken und sicheren Abschließen von Fahrrädern.

Gotha bereitet sich vor auf den Thüringentag

Der Thüringentag in Gotha war für uns Anlass, die Kreisverbände des ADFC zu einer Sternradtour nach Gotha aufzurufen. Ein positives Echo kam von den Kreisverbänden Erfurt, Wartburgkreis, Ilmkreis und Südthüringen. Weitere Mitradler

sind willkommen! Die Tour findet am 10.07.2011 statt, die Radler wollen um 13 Uhr in Gotha eintreffen. Nähere Informationen werden zu gegebener Zeit unter www.adfc-thueringen.de bekannt gegeben. *Ortsgruppe Gotha*

Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht

Radwege dürfen nur dann als benutzungspflichtig ausgewiesen werden, wenn erhebliche örtliche Gefahrenlagen existieren. Diese seit 1997 bestehende Regelung will der Landkreis Gotha nun umsetzen. Entsprechend dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes (siehe S. 8) sollen viele 'Blauschilder' entfernt werden. Die Unfallfakten im LK Gotha zeigt, dass Radwege und deren Benutzungspflicht nicht durch einen Sicherheitsgewinn begründet werden

den Gemeindevertretern in einer Informationsveranstaltung die Fach- und Rechtslage dar. Sie wies aber auch darauf hin, dass straßenbegleitende Radwege weiterhin von Verkehrsteilnehmern gewünscht und gern genutzt würden. Damit seien die Baulastträger nach wie vor gefordert, den Stand der Technik in Bau und Betrieb umzusetzen. Verbesserungspotenzial gäbe es insbesondere bei Radwegführungen in Ortseingangsbereichen, an Querungsstellen und mit Durchfahrtsperren.

Ervin Peters, der für den ADFC an der Veranstaltung teilnahm, begrüßte den vom ADFC lange geforderten und überfälligen Schritt zur Umsetzung der Gesetzeslage und hofft, dass andere Straßenverkehrsbehörden in Thüringen dem folgen werden.

Anzeige



Fahrrad und ÖPNV

Mit dem Fahrradbus entlang der Saalealsperren

Entlang des Saale-Radwanderweges von Blankenstein nach Saalfeld und zurück schickt die KOMBUS GmbH bei Bedarf vom 1. Mai - 31. Oktober 2011 zweimal täglich einen Midibus mit Fahrradtransport auf die Reise. Die Busse mit Fahrradanhänger können bis zu 14 Personen plus Fahrräder befördern.

Die Fahrten verkehren als Rufbus, mindestens 2 Fahrgäste müssen angemeldet sein. Für die Fahrten um 8:45 Uhr ab Saalfeld, Krankenhaus und 8:15 Uhr ab Blankenstein, Wartehalle muss die Anmeldung spätestens am Vortag erfolgen. Für die Nachmittagsfahrten (14:00 Uhr ab Saalfeld, Krankenhaus bzw. 13:30 Uhr ab Blankenstein, Wartehalle) sollte die Reservierung bis spätestens 9:30 Uhr desselben Tages eingegangen sein (Anmeldung unter Tel. 03671-5251919 täglich von 8-20 Uhr).

- Die Linie verläuft in zwei Etappen:
1. Blankenstein - Mühlenfähre (Anlegestelle Linkenmühle)
 2. Saalfeld - Mühlenfähre (Anlegestelle Altenroth)

Der Fahrpreis pro Person und Fahrt innerhalb der einzelnen Bereiche beträgt, unabhängig von Ein- und Ausstieg, 10 €, für Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr bei Mitfahrt von zwei Vollzahlern 5 €. Das Befahren beider Abschnitte

kostet pro Person und Fahrt 15 € bzw. 7,50 €.

Der Radtransport sowie eine einmalige Überfahrt über den Hohenwartestausee mit der OVS-Mühlenfähre sind inklusive, bei Niedrigwasser oder Ausfall des Fährbetriebes wird eine Alternativroute bedient.

Im Radroutenplaner Thüringen sind alle Haltestellen der KOMBUS-Fahrradlinien gekennzeichnet. Der komplette Fahrplan ist unter www.kombus-online.de abrufbar. Das Angebot ist eine gute Ergänzung zur Bahnverbindung Saalfeld - Blankenstein, die für die Gesamtstrecke nur die halbe Zeit benötigt, aber die Orte am Saaleradweg nicht berührt. Der Fahrradbus schließt Ziegenrück, Schleiz und Saalburg wieder an den öffentlichen Verkehr mit Fahrradmitnahme an; die über viele Umwege verlaufenden Bahnstrecken zu diesen Orten verloren ihren Verkehr schon vor langer Zeit.

Zwischen Saalfeld und Neuhaus am Rennweg verkehrt am Wochenende ein Wander- und Fahrradbus. Der Bus mit 20 Sitzplätzen hat spezielle Halterungen im Innenraum für zu 20 Fahrräder und kann auch für individuelle Ausflüge gemietet werden.

(Erarbeitung unter Verwendung von KOMBUS-Infomaterial)

Zukunft der Pfefferminzbahn unklar

In letzter Zeit kamen im www verstärkt Diskussionen auf, ob die Bahnstrecke Sömmerda - Großheringen, immerhin eine der modernsten Nebenbahnen der neuen Bundesländer, ihren Verkehr behalten wird. In der laufenden Ausschreibung für das Dieselnetz Nordthüringen ist sie nicht mehr enthalten. Bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes konnte nicht geklärt werden, ob ein Sondervertrag für die Strecke besteht oder die Abbestellung zum nächsten oder übernächsten Fahrplanwechsel (jeweils im Dezember) droht. Wer diese Bahn zur Fahrradmitnahme z.B. nach Buttstädt nutzen will, um Touren über die Finne zu machen, sollte sich beeilen. Im schlechtesten Fall gibt es schon 2012 keine Gelegenheit mehr dafür. *T. Wedekind*

Anzeige

Reisebüro
MARINI
Mit uns um die Welt!

Ihr Reisebüro
für Rad- und Trekkingreisen
sowie aktiven Urlaub weltweit

99084 Erfurt, Johannesstrasse 31
Tel. 0361 - 56 23 914
Fax 0361 - 56 68 636
www.marini-reisen.de

ADFC-Geschäftsstelle Gera geschlossen

Zum April 2011 gibt der ADFC-Kreisverband Gera-Ostthüringen seine Geschäftsstelle auf. Der geringe Zuspruch einerseits mit weniger als 10 Besuchern jährlich und die fehlende Bereitschaft der Mitglieder, Öffnungszeiten zu gewähr-

leisten, führten zu diesem Beschluss der Mitgliederversammlung. Auch der Verein Grünes Haus, mit dem der ADFC die Räumlichkeiten im Südbahnhof bisher teilte, wird diese wegen einer Mieterhöhung verlassen.

Der ADFC Gera-Ostthüringen ist telefonisch und postalisch über den Vorsitzenden Franke, Meuselwitzer Str. 108, 07546 Gera, Tel. 0365 / 55 16 757, und per E-Mail unter gera@adfc-thueringen.de zu erreichen.

Mitgliederversammlung 2010 des KV Gera

Am 2.11.2010 wurde in der Mitgliederversammlung des Kreisverbands Gera beschlossen, den Kreisverband in „Gera-Ostthüringen“ umzubenennen. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass auch die Kreise Altenburger Land, Greiz und Saale-Orla dazugehören.

Es ist kaum zu erwarten, dass das Mitgliederwachstum eine Auftei-

lung sinnvoll erscheinen ließe, bevor das Land eine Kreisgebietsreform durchführt, für die der neue ADFC-Kreisverbandsname wegweisend ist. Nennenswerte Mitgliederzahlen gibt es bislang außer in Gera nur im Altenburger Land.

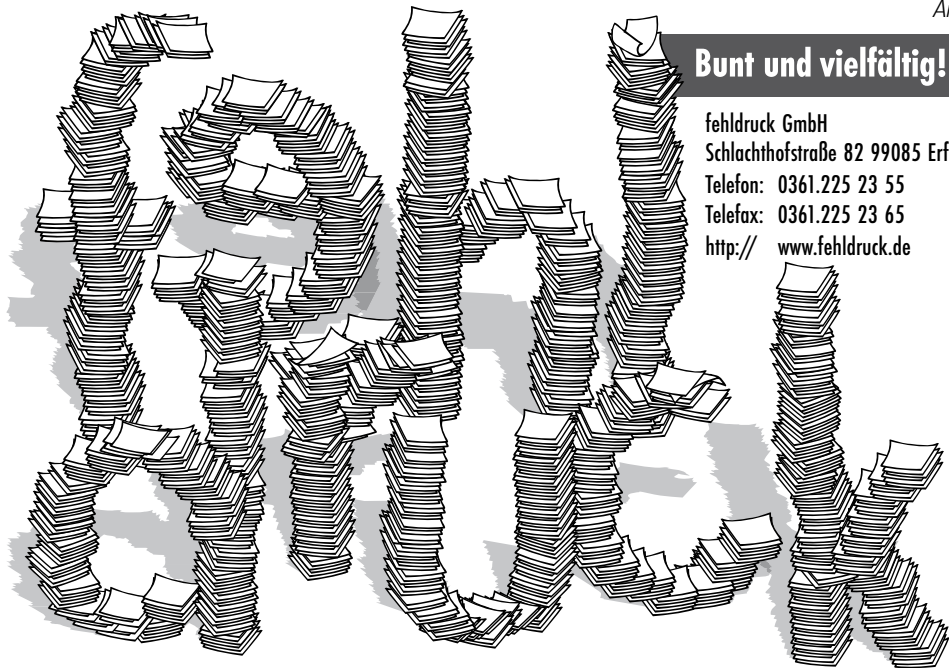
Im Kreisvorstand folgt Uwe Senkel dem bisherigen Vorstandsmitglied Manfred Sommer nach.

Bei den Aktivitäten des Kreisverbands soll der Akzent auf stärker öffentlichkeitswirksame Aktionen gelegt werden. Dafür muss der Kreisverband möglicherweise auch auf Aktive aus anderen Kreisverbänden zurückgreifen. Das Radtourenprogramm hatte – außer in Altenburg – in den letzten Jahren sehr geringen Zuspruch.

*Friedrich Franke
Anzeige*

Bunt und vielfältig!

fehldruck GmbH
Schlachthofstraße 82 99085 Erfurt
Telefon: 0361.225 23 55
Telefax: 0361.225 23 65
<http://www.fehldruck.de>



Fahrrad-Neuigkeiten aus Weimar und Weimarer Land

Feininger-Route

Pünktlich zur neuen Radlersaison wird der Ausbau der Feiningeroute zwischen Niedergrunstedt und Gelmeroda abgeschlossen. Nachdem bereits im vergangenen Jahr ein Teilstück im Kirschbachtal saniert wurde, ist die Feiningeroute jetzt auch bei schlechtem Wetter (fast durchgehend) gut befahrbar.

Fahrrad-Wege

Das Straßenbauamt plant derzeit einen Radweg entlang der B 85 zwischen Kreisel und Schöndorf. Am 27. November 2010 wurde der neue Radweg zwischen Berlstedt und Neumark übergeben. Die Bürgerinitiative „Alltagsradwege für unsere Region“ konnte damit den ersten Erfolg für ihre vielfältigen Bemühungen verbuchen. In diesem Jahr wird die Planung für einen neuen Radweg zwischen Berlstedt und Stedten weiter vorangebracht. Voraussichtlich bis zum Herbst 2011 soll der neue Radweg zwischen Tiefengruben und Bad Berka fertiggestellt sein.

Fahrrad-Mitnahme

Nach jahrelangen Bemühungen ist es endlich soweit: Ab dem 01.09.2010 dürfen in den Weimarer Stadtbussen auch Fahrräder mitgenommen werden. Allerdings mit Einschränkungen:

Die Regelung gilt nur außerhalb der Hauptverkehrszeit (Mo - Fr ab



Wie in den letzten Jahren wird auch in diesem Frühjahr der ADFC Weimar den beliebten Frühjahrscheck anbieten

19.00 Uhr, Sa, So und Feiertags ganztätig) und für max. 2 Fahrräder, eine VMT-Fahrradkarte kostet 1,30 €.

Fahrrad-Sicherheitscheck

Am 26. März ab 14.00 Uhr wird der ADFC Kreisverband am Radfahrerhotel Kipperquelle seinen Frühjahrs-„Sicherheitscheck“ durchführen. Interessierte können hier ihr Fahrrad sachkundig untersuchen lassen, ebenso ist eine Codieraktion der Polizei geplant.

Fahrrad-Broschüre

Mit Unterstützung des ADFC Kreisverbandes erscheint im Mai eine spezielle Fahrradbrochure für Gäste und Besucher der Stadt. Die von der Touristeninformation Weimar GmbH erstellte Schrift „rad-

fahren in weimar und dem weimarer land“ gibt nützliche Tipps zur Tourenplanung, Routenvorschläge und Hinweise zu Sehenswürdigkeiten. Sie ist gegen einen kleinen Unkostenbeitrag bei allen Touristeninformationen erhältlich.

Fahrrad-Karte

Schmerzlich wurde sie bisher in Weimar vermisst – gab es doch die speziellen Fahrradkarten bisher nur für die benachbarten Großstädte Erfurt und Jena. Mit der voraussichtlich in diesem Sommer erstmalig erscheinenden Fahrradkarte Weimar wird der Verlag grünes herz diese Lücke schließen und das Radelgebiet rund um Weimar komplett abdecken.

Philipp Heinrichs

Fahrradkarten aus erster Hand

Wer sich schon öfter über Kartenfehler ärgerte, hat jetzt die Chance, bei der Entstehung gut recherchierter Karten mitzuwirken. Der ADFC hat in der Vergangenheit mehrfach Erkundungsarbeit für Fahrradkarten des Verlags grünes herz übernommen.

In diesem Jahr werden einige Karten über- bzw. neu erarbeitet. Das bedeutet: Strecken abfahren, um Informationen zu Wegequalität, Autoverkehr, Einkehr- und Werkstattmöglichkeiten usw. zu sammeln. Stellenweise soll auch „radkartografisches Neuland“ befahren werden.

Der ADFC Südthüringen wird sich bis zum Herbst intensiv dieser Aufgabe widmen, ist aber auf tatkräftige Unterstützung möglichst vieler Touren- und Alltagsradler angewiesen.

Am 4. Mai während der Geschäftszeit in Suhl (siehe S. 34) werden wir über geplante Kartenschnitte, Grundlagen und Verfahrensweisen informieren. Dazu laden wir alle interessierten Radler ein. Natürlich sind auch andere Terminvereinbarungen bzw. telefonische oder elektronische Abstimmungen möglich.

Durch „blühende Landschaften“ nach Zella-Mehlis

Nachdem endlich etwas Bewegung in eine Art Zella-Mehliser Radverkehrsplanung gekommen ist, soll nun das (bisher nicht vorhandene) Radwegenetz der Stadt an den Haseltal-Radweg angeschlossen werden. Zugegebenermaßen gibt es dafür leider keine optimale Variante.

Die nun vom Stadtrat beschlossene Route verläuft über fast 4 km entlang der Haupterschließungsstraße des Industrie- und Einkaufsmarktgebietes. Geplant sind außer der Wegweisung keine weiteren Baumaßnahmen. Kreuzungen, Einfahrten und zusätzliches Auf und Ab dürften bei den Radlern auf wenig Begeisterung stoßen. Wer sich auskennt, wird weiterhin lieber die „alte Suhler Straße“ nutzen.

haltene Initiativen, andere beteiligte Länder sind uns da schon ein Stück voraus. Aber immerhin gibt es bereits einen bikeline Radfahrer, mit dessen Hilfe man mehr oder weniger nahe an der ehemaligen innerdeutschen Grenze entlang radeln kann.

Und in Thüringen – zwischen Hirschfeld und Dankmarshausen – wurde bei der Beschilderung der D4-Route auch der ICT bereits ausgewiesen.

Weitere Informationen unter www.ironcurtaintrail.eu.

Anzeige



Wegweiser mit dem Logo des ICT bei Berka

Grenzerfahrung

Ein Radweg entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs – diese Vision soll Stück für Stück Realität werden. Über 7.000 km von der Barentssee bis zum Schwarzen Meer durch 20 europäische Länder wird die zukünftige EuroVelo-Route Nr. 13 mit dem Namen „Iron Curtain Trail“ verlaufen.

Von Lübeck bis zum sächsisch-bayrisch-tschechischen Dreiländereck soll der Rad-Wanderweg dem ehemaligen innerdeutschen Grenzstreifen folgen. Allerdings gibt es in Deutschland bisher nur sehr ver-



Schmalkalder Radlersonntag wird 2011 zur Sternfahrt

Schmalkalden. Der 3. Radlersonntag war in Planung, als die VR-Bank mit der Idee kam, diesen auszuweiten und 2011 in einen „Thüringer Radsonntag“ zu integrieren. So wird es am 29. Mai ein großes Radevent um Schmalkalden geben. Angefangen mit einer Kindertour, die wohl Biathlet Sven Fischer anführen wird bis hin zu einer 140 km - Tour, die über Tabarz, Ruhla und Dermbach wieder zurück auf den Altmarkt führt. Hier, wo es morgens den Radlergottesdienst geben wird, wird am Nachmittag und Abend ein großes, buntes Programm angeboten – organisiert von der VR-Bank. Die Sponsoren, Vereine und Kirchen machen das möglich. Der ADFC begleitet mit seinen Erfahrungen zwei der Touren – von ihm wird die Familientour, die erstmals auch

die Fachhochschule mit einbezieht und in das Haseltal bei Steinbach-Hallenberg führt, organisiert. Nähere Infos zu den insgesamt sechs Touren gibt es auf www.adfc-thueringen.de/radlersonntag.html.

Der ADFC achtet auch in diesem Jahr wieder auf Nachhaltigkeit. Nicht nur in puncto Umwelt, sondern auch in Bezug auf Radwege. Wir hoffen, dass zwei Wege durch diesen Radsonntag vorangebracht werden: Für den Schwimmbadradweg könnte es an diesem Tag die Einweihung geben und politischen Rückenwind für die Trasse Schmalkalden – Springstille – Altersbach – Steinbach-Hallenberg. Dieser Weg würde sich nah an die Bahnlinie halten und damit die Berge am niedrigsten Punkt kreuzen. Noch ein Pluspunkt 2011: Der



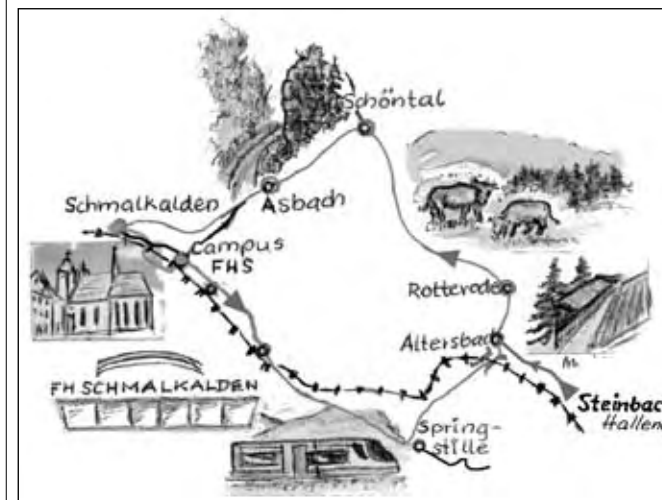
STURA der Fachhochschule kam auf den ADFC zu und will sich in die Tour aktiv einklinken. Also: Sowohl sportliche als auch gemütliche Fahrer werden an dem letzten Maisonntag unter sechs Angeboten ihre Strecke finden. Die ADFC-Anhänger freuen sich besonders auf die lange Abfahrt zwischen Rotterode und Schmalkalden, wo ihnen einmal die Straße ganz allein gehören soll. S. Klug

RADHAUS
BIKES AND MORE

**Fahrrad - Ski
Snowboard**

Beratung - Verkauf
Verleih - Service

Am Bad 2
98574 Schmalkalden
Tel: 0 36 83 46 55 71
service@radhaus-schmalkalden.de
www.radhaus-schmalkalden.de



Der Leine-Heide-Radweg im Eichsfeld

Der Thüringer Anteil der Strecke beträgt zwar nur ca. 40 km, dennoch gibt es für den aufmerksamen Radwanderer viel zu entdecken.

Für Bahnreisende beginnt die Tour am Bahnhof Leinefelde. Nach einem knappen Kilometer erreicht man bereits die Leinequellen, die sich inmitten des Ortes befinden. Die Doppelstadt Leinefelde-Worbis ist auch eine „Zweiburgensstadt“. Während sich die Burg Bodenstein nördlich von Worbis in einem guten baulichen Zustand befindet und bereits viele Gäste anlockt, haben die Stadtväter die Burg Scharfenstein erst in den letzten Jahren gekauft und Schritt für Schritt saniert. Wanderwege, Radwege und Straßen wurden neu angelegt.

Einen Namen hat sich Worbis mit dem einzigen Alternativen Bärenpark Deutschlands gemacht.



Das Literaturmuseum "Theodor Storm" in Heiligenstadt

10 km westlich von Leinefelde, in Bodenrode, wurde im Juni 2010 die erste katholische Radwegekirche Thüringens feierlich gewidmet.

In Heilbad Heiligenstadt kann man auf den Spuren der Dichter Theodor Storm und Heinrich Heine wandeln. Genaue Informationen findet man im Literaturmuseum

„Theodor Storm“. Die Kreisstadt hat sich inzwischen auch einen Namen als Kurstadt gemacht. Die Kureinrichtungen befinden sich direkt am Leine-Heide-Radweg.

Nach wenigen Kilometern fließigen Strampelns wird die Landesgrenze zu Niedersachsen erreicht.

Harz wird zum Eldorado für Mountainbiker

Im Harz kommen bald nicht nur Wanderer, sondern auch Mountainbiker auf ihre Kosten. Das Netz an MTB-Strecken wird immer dichter geknüpft und in nächster Zeit auf ca. 2000 km anwachsen. Damit weist der Harz hinter dem Schwarzwald das zweitgrößte Streckennetz in Deutschland auf. Nach Niedersachsen haben inzwischen auch Sachsen-Anhalt und der leider oftmals unterschätzte Thüringer Teil des Harzes nachgezogen. Im thüringischen Südharz

wurden sieben Strecken konzipiert. Die Gesamtstrecke beträgt 250 km und ist mit den Nachbarorten in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen gut vernetzt. Die Strecken reichen von 15 km bei 400 Höhenmetern bis zu 60 km, bei denen 1500 Höhenmeter bewältigt werden müssen.

Abgestimmt wurden die Strecken mit dem Forstamt in Bleicherode. Hier lagen die Pläne auch für einige Wochen aus, sodass sie von allen Interessenten eingesehen werden

und etwaige Änderungsvorschläge angemeldet werden konnten.

Sollten jetzt bei den Mountainbikern Begehrlichkeiten geweckt worden sein, müssen diese noch bis Mitte des Jahres 2011 zurückgestellt werden. Erst dann sind die Wege komplett ausgeschildert. Weitere Hinweise zu Sehenswürdigkeiten und Übernachtungen am Leine-Heide-Radweg und im Harz sind im Pedalritter unter www.adfc-thueringen.de zu finden.

Roland Geißler

Radfahrer im Kyffhäuserkreis machen mobil

Am 06.12.2010 wurde in Sondershausen der ADFC-Kreisverband Kyffhäuserkreis gegründet. Der Kyffhäuserkreis im Norden Thüringens mit seinen rund 82.000 Einwohnern auf 1.035 km² weist hauptsächlich eine ländlich geprägte Struktur auf. Zu den größeren Städten zählen neben der Kreisstadt Sondershausen die Städte Artern und Bad Frankenhausen. Geografisch bietet der Kyffhäuserkreis eine sehr abwechslungsreiche Landschaft, von Mittelgebirge bis hin zu Flusstälern gibt es hier alles, was das Herz eines Radfahrers begehrt. Bedeutende Radwanderwege im Kyffhäuserkreis sind der Unstrut-Radweg und der Kyffhäuser-Radweg. Darüber hinaus fehlt jedoch die notwendige Infrastruktur, um Fahrradfahren attraktiv zu machen. Auch gibt es hier sehr viele Menschen aller Altersgruppen, die gern mit dem Fahrrad unterwegs sind, sei es im Alltag oder in der Freizeit.

Leider hat das Thema Radverkehrsförderung noch nicht den Stellenwert erreicht, der erwünschenswert wäre. Das östliche Kreisgebiet weist schon erste Strukturen auf, im westlichen Kreisgebiet gibt es nicht eine vernünftige Radroute; ein klares Defizit. Die politischen Bemühungen einzelner Fraktionen in den Gremien des Kreistages und in einzelnen Kommunalparlamenten blieben erfolglos.



9. Kreisverband gegründet

Aus diesem Grund haben sich einige Personen, hauptsächlich aus dem westlichen Kreisgebiet, überparteilich gefunden und zusammengeschlossen, um die Situation für den Fahrradverkehr endlich zu verbessern. Es war zwingend erforderlich, einen eigenen Kreisverband zu gründen, denn wer soll die Situation besser kennen und die Arbeit vor Ort besser machen, als die Menschen, die hier wohnen und Interesse daran haben. Der Vorstand ist sehr gut ausgestattet. So arbeitet der Vorsitzende Steffen Gröbel aus Ebeleben selbst bei einer Kreisverwaltung und ist seit einigen Jahren ausschließlich mit dem Thema Radverkehrsförderung beauftragt und vertraut. Der Stellvertreter Andreas Schreiber aus Schernberg als aktiver Radfahrer kennt fast den ganzen Landkreis, der zweite Stellvertreter Christof Rommel aus Bad Frankenhausen beschäftigt sich aktiv mit dem Thema Fahrradnutzung und ÖPNV, die Beisitzerin Karla Kreyer aus Sondershausen ist verantwortlich für die FAU - Radwanderzentren im Kyffhäuserkreis und

der Schatzmeister Marko Zelmer aus Sondershausen ist als aktiver Mountainbiker eine wertvolle Ergänzung.

Erste Erfolge machen Mut

Bereits wenige Wochen nach der Gründung des Kreisverbandes konnte bei einem Treffen mit Landrat Peter Hengsternann eine enge Zusammenarbeit für die Themen Radwegeplanung und Radverkehrsförderung vereinbart werden. Als ersten Schritt plant die Kreisverwaltung auf Anregung des ADFC eine groß angelegte Fahrradkonferenz auf Kreisebene, die alle Akteure aus dem gesamten Kreisgebiet an einen Tisch holen soll. Der Anfang ist gemacht, die Arbeit geht weiter, schließlich wollen wir im gesamten Kyffhäuserkreis irgendwann einmal gut Fahrrad fahren können.

Kontakt Daten:

ADFC Kreisverband Kyffhäuserkreis
Steffen Gröbel, Wilhelm-Klemm-Str. 24a, 99713 Ebeleben
Telefon: 0151/22784176
Mail: kontakt@adfc-kyffhaeuser.de
www.adfc-kyffhaeuser.de

Befahrungsbericht Werratal-Radweg von Treffurt nach Gerstungen

Im Rahmen der unregelmäßigen Befahrungen der Fernradwege im Kreisgebiet seitens der Mitglieder des ADFC Wartburgkreis, wurde im Herbst 2010 wieder eine Befahrung des Werratal-Radweges durchgeführt. Mit Start am Marktplatz Treffurt führte die Route mit einer guten Beschilderung und über einer guten Bitumenoberfläche auf dem alten Bahndamm in Richtung Falken. Im Ortseingang Falken ging es, wegen Brückenbauarbeiten, über eine ausgeschilderte Umleitungsstrecke in den Ortskern. Weiter an der Werra entlang ging es bis Mihla ohne Beanstandungen weiter. Zwischen Mihla und Buchenau und weiter nach Creuzburg führte die Route über sandgeschleimte Wege, die bei Regenwetter nicht gerade gut befahrbar sind. Ein weiterer Kritikpunkt sind die mittlerweile stark verblassten Hinweisschilder. An der Werrabrücke Creuzburg, wo

der Herkules-Wartburg-Radweg auf den Werratal-Radweg trifft, ist die Beschilderung sehr lückenhaft und, wie im unten stehenden Bild gut ersichtlich, ein Mix aus verschiedenen Schilderarten, und so-



mit unübersichtlich. Weiterhin ist die gewählte Darstellung der Beschilderung von Werratal- und Herkules-Wartburg-Radweg nicht optimal (Pedalritter berichtete), da die Richtungspfeile nur senkrecht angebracht werden können. Waagerechte Richtungspfeile sind kaum zu erkennen. Bis Hörschel

ist diese Art der Beschilderung vorhanden. Ab Hörschel ist, im Rahmen der Ausschilderung der D4-Route, nach neuer Ausschilderungsrichtlinie gut beschildert worden. Die Routenführung erfolgt über die Kreisstrasse bis Sallmannshausen, was aber auf Grund des mäßigen Fahrzeugsverkehrs, nicht besonders stört. Zwischen Sallmannshausen und Gerstungen wird wieder auf sandgeschleimten Feldwegen geführt, was wiederum bei Regen sehr unangenehm ist.

Zu den genannten Kritikpunkten wurde bereits mit den Landratsamt gesprochen, diese aufzunehmen und in absehbarer Zeit abzarbeiten. Dabei sollte kurzfristig die Beschilderung nach „Richtlinie zur Radverkehrswegweisung im Freistaat Thüringen“ (Thür-RadWW-RL) geändert werden. Langfristig sollte ein allwettertauglicher Belag in den genannten Abschnitten gewählt werden.

Erneute Verlegung der D4-Route im Stadtgebiet Eisenach

Die Stadtverwaltung Eisenach hat erneut einen Antrag zur Änderung des Routenverlaufes der D4-Route und des Herkules-Wartburg-Radweges auf den Trassenverlauf vor dem Dezember 2009 an das Wirtschaftsministerium gestellt. Begründet wird dieses mit dem notwendigen Neubau der Radfah-

rer- und Fußgängerbrücke über die Hörsel an der Katzenaue. Da die Finanzierung nur durch eine zweckgebundene Nutzung eines Fernradweges gewährleistet werden kann, hat sich die Stadtverwaltung Eisenach zu diesem Schritt der Routenverlegung entschlossen.

Christoph Meiners



Kaum erkennbares Hinweisschild

Erfurter Stadtbesichtigung per Rad

Ab Anfang April (3.4.) bis Oktober (2.10.) ist die spontane Teilnahme an der Erfurter Stadtbesichtigung per Rad möglich. Treffpunkt ist jeden ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr vor der Tourist Information Thüringen am Willy-Brandt-Platz. Es ist nach Voranmeldung möglich, dafür ein Rad gegen einen kleinen Obulus zu mieten.

Stadtführerin Ines Kunzendorff beginnt ihre Führung an einem Sommertag im Juli letzten Jahres nach Begrüßung der Teilnehmer und Verweis auf die StVO. Sie startet mit einem Hinweis auf den „Erfurter Hof“, in dem Willy Brandt und Willi Stoph 1970 die deutsch-deutsche Annäherung begannen. Am Anger gibt es Informationen zum Ursulinenkloster, der Kaufmannskirche und zum Gebäude der ehemaligen Oberpostdirektion. Nach Durchfahren der Johannesstraße geht es zum Augustinerkloster und man erfährt viel über Martin Luther und wie er in Erfurt zum Mönch wurde.

Die nächsten Stationen sind die Krämerbrücke und der Fischmarkt. Hier wird insbesondere auf die Bedeutung der Reliefs „Am Breiten Herd“ und an der Sparkasse verwiesen. In der Predigerkirche besichtigen wir den Lettner. Durch die Meister-Eckehart-Straße gelangen wir zur barocken Staatskanzlei und hören dort von den Assemblen des mainzischen Stadthalters von Dalberg im 18. Jahrhundert und die Geschichte des

Hirschgartens. Weiter fahren wir durch die Lange Brücke zum „Haus Sonneborn“, dem Erfurter Hochzeitshaus. Danach biegen wir gleich zum Waidspeicher ein und erfahren viel über den Erfurter Waidanbau und dem daraus resultierenden Reichtum der Stadt im Mittelalter. Nun sind wir bereits am Domplatz und wissen hinterher, warum eigentlich zwei katholische Kirchen am selben Platz stehen. Auch die berühmte Domglocke „Gloriosa“ kommt nicht zu kurz. Im Andreasviertel kommen wir noch am Collegium Maius vorbei, dem Hauptportal der 1392 gegründeten alten Universität von Erfurt, deren berühmtester Student Luther war.

Als Zugabe fahren wir trotz fortgeschrittener Zeit noch zur Alten Synagoge, hören die Geschichte ihrer Wiederentdeckung und des Auffindens des jüdischen Schatzes mit dem berühmten Hochzeitsring, mit dem sich Erfurt als UNESCO-Welt-Kulturerbe bewerben will. Vor der Tour war ich neugierig gewesen, wie denn die Fahrradtour durch die Stadt gelegt wird, da die Innenstadt sehr fußläufig ist. Bereits in den 90-er Jah-

ren hatte ja der ADFC Stadtführungen per Fahrrad in Erfurt angeboten. Die gewählte Route fand ich sehr gelungen. Auch ich als alteingesessene Erfurterin, die bereits viel über die Stadtgeschichte weiß, war beeindruckt von dem Detailwissen der Stadtführerin und habe noch einiges dazugelernt. Ganz offensichtlich hat sie ihre Berufung zum Beruf gemacht. Anmeldungen für die Erfurter Stadtbesichtigung per Rad sind möglich bei der Tourist Information Thüringen, Tel. 0361 - 37420. Allerdings ist die Teilnehmerzahl auf 12 Personen beschränkt. Die Teilnahme kostet 11 € pro Person, Kinder bis 13 Jahre fahren frei. Weitere Stadtführungen per Rad gibt es in Thüringen in Weimar, Jena, Greiz, Schmalkalden und Gotha. Nähere Informationen für Erfurt findet man unter <http://www.thueringen-tourismus.de/urlaub-hotel-reisen/erfurter-radeltouren-112191.html>. *Angelika Link*



Auf dem Paneuropa-Radweg in Frankreich



Frankreich bietet viele Möglichkeiten zum Radwandern. Dennoch, bei zwei Wochen Urlaub sollte die An- und Abreise nicht zuviel Zeit kosten. Da bot sich die Route von Paris (mit dem Nachtzug erreichbar) gen Osten Richtung Straßburg an. Durch Zufall erfuhren wir, daß hier der Paneuropa-Radweg von Paris nach Prag entlang führt. Von seinen insgesamt 1800 km verlaufen ca. 600 km in Frankreich.

Paris unternimmt große Anstrengungen um die Fahrradnutzung zu fördern (System von zahlreichen Stationen mit Mieträdern, Radspuren etc.). Die Hotels sind allerdings wenig auf Radtouristen eingestellt (man sieht auch kaum gepackte Radler). Von diversen Veranstaltungen werden auch Sightseeing-Touren mit Rad angeboten (i.d.R.: Rad und Helm etc. werden gestellt und müssen auch benutzt werden). Ansonsten bietet die Tageskarte für Metro etc. genügend Möglichkeiten die Highlights zu Fuß zu erkunden. So interessant Paris auch ist, nach drei Tagen ist man froh endlich die Tour zu be-

ginnen. Sie führt zunächst entlang des Canals de l'Ourcq.

Zwischen der Seine und dem Rhein gibt es durchgängig Wasserstraßen, zumeist Kanäle, die in früheren Zeiten große Bedeutung für die Wirtschaft hatten. Am Ufer entlang führende sog. Treidelwege dienten dem Ziehen der Lastkähne. Diese Wege eignen sich teilweise hervorragend zum Radeln. Andere Abschnitte sind allerdings nicht nutzbar (z.B. zugewachsen) oder es fehlen entsprechende Hinweise. Auch sind mitunter Verbotsschilder aufgestellt, an die sich allerdings niemand hält. Es ist schade, daß man das touristische Potenzial der Treidelwege noch nicht erkannt hat. Viel Wert wäre schon, wenn es ein Verzeichnis der benutzbaren Abschnitte gebe. Damit wird auch deutlich, daß sich die Steigungen auf der ganzen Strecke in Grenzen halten. Ca. 60–70 % der Strecke haben wir auf Landstraßen zurück gelegt. Dabei konnten wir feststellen, daß die französischen Autofahrer uns gegenüber sehr rücksichtsvoll waren (bis auf Ausnahmen, wie bei uns). Neben länge-

ren Abschnitten, die durch Landschaft und die Ortschaften Nordfrankreichs geprägt waren, sind einige besonders zu erwähnen.

In Epernay, Mitten in der Champagne, sollte man sich eine Führung durch die Geheimnisse der Champagner Herstellung nicht entgehen lassen (Mercier). Zum Schluß gibt's auch eine Kostprobe (schmeckte wie Rotkäppchen - wollte aber keiner wissen). Bar le Duc, Toul und Saverne sind weitere Orte auf der Strecke, wo es Interessantes zu entdecken gibt. Besonders ist Nancy noch hervor zu heben. Dort haben uns der Place Stanislas (Weltkulturerbe), der Parc de la Pepinière (Stadtpark) und die Jugendstilbauten beeindruckt (Tipp für einen Ruhetag).

Die letzte Etappe durch die Vogesen ins Elsass ist der romantischste Abschnitt der Tour. Auf dem Treidelweg geht es dann bis nach Straßburg. Dort begrüßen uns die Bauten des Europaparlaments. Das lebhaft historische Stadtzentrum lädt zum Verweilen und natürlich zum Shoppen ein.

Da der öffentliche Nahverkehr von der deutschen Seite mittlerweile bis in die elsässische Metropole geht, kann die Rückreise auch von hier beginnen. *Lothar Burkhardt*

Weitere Infos: <http://www.adfc-nordhausen.de/ferntour/frankr/frankr.htm>

Fördermitglieder im ADFC Thüringen

- **Fahrraddienst Mende**
Meuselwitz - Mühlgasse 5
- **Fahrrad-Veit**
Erfurt-Stotternheim
Mittelhäuser Chaussee 2
- **Verlag grünes herz**
Ilmenau und Ostseebad Wustrow
- **Radscheune**
Erfurt - Haarbergstraße 19
- **radplan Thüringen**
Erfurt - Bahnhofstraße 6
- **Reisebüro Marini**
Erfurt - Johannesstraße 31
- **Pension Radhof**
Erfurt - Kirchgasse 1b



Freier Rundfunk Erfurt International (Radio F.R.E.I.)

Seit nunmehr 20 Jahren hat Erfurt ein selbstverwaltetes Lokalradio namens Radio F.R.E.I. Neben vielen interessanten und von den anderen Medien zumeist wenig bis gar nicht beachteten Themen und Meinungen, geht es auch immer mal wieder um Rad fahren und Verkehrspolitik. Wir als ADFC wollen uns in Zukunft verstärkt mit eigenen Beiträgen einbringen. Auf Sendung ist Radio F.R.E.I. wochentags von 7-13 und 21-1 Uhr und sonntags von 0-24 Uhr. Zu hören ist Radio F.R.E.I. in Erfurt über UKW auf 96,2 MHz, über Kabel in Erfurt, Arnstadt, Gotha und Sömmerda auf 107,9 Mhz.

Stärken Sie mit uns die Lobby der Radfahrer

Wir sind

Leute, die Spaß am Fahrrad fahren haben und ändern wollen, was diesem Spaß im Wege steht

Wir wollen

- alles unterstützen, was Radfahren als gesunde und umweltfreundliche Mobilität im Alltag und in der Freizeit fördert,
- dass Radfahrer in allen Belangen als gleichgestellte Verkehrsteilnehmer beachtet werden,
- Partner bei Planungen und Projekten für Radfahrer im Land, in Landkreisen und in Kommunen sein

Wir bieten

die Kraft eines bundesweiten gemeinnützigen Vereins und die Kompetenz aus jahrelanger zielorientierter Arbeit, Gemeinsamkeit mit Gleichgesinnten bei Aktionen für Radlerbelange, schönen Radtouren und Erfahrungsaustauschen.

Wir suchen:

• Aktive

Die Palette unseres Tätigkeitsfeldes ist breit. Um sie vor Ort zu besetzen, brauchen wir Mitstreiter in der Verkehrsplanung, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei unseren Radtouren, ...

• Mitglieder

Mit der Größe unseres Landesverbandes wächst unser Gewicht in der Öffentlichkeit und die finanzielle Basis für unsere ehrenamtlichen Aktivitäten.

• Spender

Unsere Aktionen und Projekte werden zwar ehrenamtlich geleistet, kosten aber Geld.

Unser Spendenkonto

Deutsche Kreditbank Erfurt
BLZ 120 300 00
Kontonummer 940 858

Geben Sie bitte Ihre Adresse für die Spendenquittung an

Anzeige



Das Erfurter TeeFachgeschäft
am Fischmarkt

Gabriele Gaß
Benediktsplatz 4
99084 Erfurt
Telefon 0361-5 61 11 80
Telefax 0361-5 01 17 49
e-mail: info@tee-in.de
www.tee-in.de

ADFC Thüringen

Landesgeschäftsstelle

Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 - 2 25 17 34
Fax: 0361 - 2 25 17 46
E-Mail: buero@adfc-thueringen.de
www.adfc-thueringen.de

Sprechzeiten Büroleiterin:

dienstags 10 - 18 Uhr
donnerstags 9 - 13 Uhr

ADFC Erfurt

Erfurt, Gotha, Sömmerda

ADFC-Geschäftsstelle

Anschrift, Telefon, Fax analog LGSt
E-Mail: info@adfc-erfurt.de
www.adfc-erfurt.de

Infoladen

dienstags 14 - 18 Uhr
donnerstags 09 - 13 Uhr
sonnabends 10 - 13 Uhr (März-Sept.)
E-Mail: infoladen@adfc-erfurt.de

FAHR-RAT (Selbsthilfswerkstatt)

Tungerstraße 9a, 99099 Erfurt
Tel.: 0361 - 65 39 01 51
Die Werkstatt bleibt weiterhin beim
Trägerwerk Soziale Dienste.

Öffnungszeiten:

Di + Do 10 - 13 Uhr
mittwochs 15 - 19 Uhr

öffentliches Monatstreffen

dritter Mittwoch, 20 Uhr,
Bahnhofstraße 22

Radlerstammtisch

Unverb.: bei gutem Wetter von April -
Sept.: letzter Donnerstag im Monat, 20
Uhr, "Sportlerklausur", Borntalweg 29

ADFC Regionalgruppe Gotha

öffentliches Monatstreffen

erster Montag im Monat, 19 Uhr, Lu-
cas-Cranach-Haus am Hauptmarkt
Tel.: 03621 25957
E-Mail: gotha@adfc-thueringen.de

ADFC Gera-Ostthüringen

Gera, Greiz, Saale-Orla-Kreis,
Altenburger Land

über Friedrich Franke,
Meuselwitz Str. 108, 07546 Gera,
Tel. 0365 - 55 16 757
E-Mail: gera@adfc-thueringen.de

ADFC Ilm-Kreis

Ilm-Kreis, Sonneberg

PF 100629, 98685 Ilmenau
Tel.: über 03677 - 4 66 28 - 0
Fax: über 03677 - 4 66 28 - 80
E-Mail: info@adfc-ilm-kreis.de
www.adfc-ilm-kreis.de

öffentliches Monatstreffen

vierter Donnerstag, 19.30 Uhr
"Zum kleinen Eisbär", Ilmenau

ADFC Jena

Jena, Saalfeld-Rudolstadt,
Saale-Holzland-Kreis

ADFC-Kontaktstelle

Schillergäßchen 5, 07745 Jena
Tel. des Vorsitzenden:
03641 - 32 58 88
E-Mail: jena@adfc-thueringen.de
www.adfc-jena.de

ADFC Nordhausen

Nordhausen, Eichsfeld

über Karl-Heinz Gröpler, Meyenburg-
straße 10, 99734 Nordhausen
Tel.: 03631 - 40 38 50
E-Mail: nordhausen@adfc-thueringen.de
www.adfc-nordhausen.de

öffentliches Monatstreffen

letzter Freitag, 18 Uhr,
Thomas-Mann-Vereinshaus

ADFC Kyffhäuserkreis

über Steffen Gröbel, Wilhelm-Klemm-
Str. 24a, 99713 Ebeleben
Tel.: 0151 - 22 78 41 76
E-Mail: kontakt@adfc-kyffhaeuser.de
www.adfc-kyffhaeuser.de

öffentliches Monatstreffen

Termine und Veranstaltungsorte wer-
den jeweils auf der Homepage be-
kanntgegeben

ADFC Südthüringen

Suhl, Hildburghausen,
Schmalkalden-Meiningen

ADFC-Geschäftsstelle

Kirchgasse 10, 98527 Suhl
Tel.: über Dieter Oeckel: 03681-302452
suedthueringen@adfc-thueringen.de

Sprechzeit und Infoladen

erster Mittwoch 17 - 19 Uhr
Geschäftsstelle Kirchgasse 10

ADFC Region Schmalkalden

Geschwister-Scholl-Str. 24
98574 Schmalkalden
Tel. 03683 - 46 90 50
schmalkalden@adfc-thueringen.de
Treffen und Aktionen bitte erfragen

ADFC Wartburgkreis

Eisenach, Wartburgkreis,
Unstrut-Hainich-Kreis

über Christoph Meiners, Am Wei-
denhofe 26, 99819 Krauthausen
Tel.: 036926 - 7 19 86
wartburgkreis@adfc-thueringen.de

ADFC Weimar

Weimar, Weimarer Land

99425 Weimar, Kippergasse 20
Tel. 03643-808888
E-Mail: info@adfc-weimar.de
www.adfc-weimar.de

öffentliches Monatstreffen

erster Mittwoch 18 Uhr,
Radfahrerhotel "Kipperquelle"
Kippergasse 20

Die neun Kreisverbände des ADFC Thü-
ringen betreuen Landkreise ohne eigen-
en ADFC-Kreisverband mit. Sprechzei-
ten werden nach Bedarf vereinbart.

ADFC-Bundesverband

Grünenstraße 120, 28199 Bremen
PF 10 77 47, 28077 Bremen
Tel.: 0421 - 34 62 90
Fax: 0421 - 34 62 950
E-Mail: kontakt@adfc.de
www.adfc.de

adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Beitritt
auch auf www.adfc.de

Anschrift:

Name, Vorname: _____ Geburtsjahr: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____

Beruf: _____

Anmerkungen: _____

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname: _____ Geburtsjahr: _____

Name, Vorname: _____ Geburtsjahr: _____

☐ Ich erteile dem ADFC hiermit eine **Einzugsermächtigung** bis auf Widerruf:

Kontoinhaber: _____

Kontonummer: _____ Bankleitzahl: _____

Datum/Ort: _____

☐ Schicken Sie mir eine Rechnung.

Bitte einsenden oder per Fax an: 0421/346 29 50

Ja, ich trete dem ADFC bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im ADFC-Tourenportal erhalte ich Freikilometer.

☐ Einzelmitglied 46 €

☐ Familien-/Haushaltsmitglied 58 €

☐ Zusätzliche jährliche Spende _____ €

Datum: _____ Unterschrift: _____

Wer eine Ermäßigung beantragt, muss einen Nachweis beilegen, bspw. die Kopie seines Schüler- oder Studentenausweises.

ADFC-Mitglieder bekommen:

- eine kostenlose Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung als Radfahrer, Fußgänger und Fahrgast in Bus und Bahn
- Vergünstigungen bei vielen Angeboten des ADFC sowie des Europäischen Radfahrerverbandes
- die Zeitschriften „Radwelt“ und den „Thüringer Pedalritter“, kostenlos ins Haus geschickt
- Zugang zu Angeboten, die nur für ADFC-Mitglieder sind (bspw. Rechtsdatenbank für Radverkehr)





Über 400 km abwechslungsreiches Radvergnügen
zwischen Eichsfeld und Hamburg:

Leine-Heide-Radweg



Lüneburger Heide



Herrenhäuser Gärten



Landeshauptstadt Hannover



Schlösser und Burgen



Historische Fachwerkstädte



Beschauliche Leine



www.leineheideradweg.de